Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1911

452 (28.9.1911) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

6 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog.** Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: **Walther Krüger,** verantwortlich für den gesamten badischen Teil **Martin Holzinger,** für den Anzeigeteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **21000 Abonnenten.**

Nr. 452. — **Karlsruhe, Donnerstag den 28. September 1911.** — Telephon-Nr. 86. — **27. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 451 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 452 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Das Ultimatum Italiens an die Türkei.

(Tel. Bericht.)

= **Paris,** 28. Sept. Wie in hiesigen **italienischen Kreisen** versichert wird, ist das **türkische Transportschiff „Derna" von der italienischen Flotte beobachtet** worden, als es **in Tripolis mit Munition, Waffen und Truppen landete.** Die **italienische Flotte** habe dies **absichtlich nicht gehindert.** Die **italienische Regierung** hat jedoch **aus diesem Akte** der **türkischen Regierung Anlaß** genommen, ein **Ultimatum nach Konstantinopel** zu richten und um dessen **Erledigung binnen 24 Stunden** anzusuchen. **Zwei Divisionen** der **italienischen Flotte** liegen in diesem Augenblick **bereits vor Tripolis,** und falls **keine befriedigende Antwort** aus **Konstantinopel heute** erfolgt, wollen die **Italiener sofort zur Ausschiffung und zur Landung schreiten.**

Der **„Petit Parisien"** glaubt nach **sicheren Informationen** zu wissen, die **Türkei** würde sich der an sie ergangenen **Aufforderung des Ultimatums fügen.**

≡ **Paris,** 28. Sept. Der **„Matin"** schreibt heute: Wir können versichern, daß die **italienische Regierung** durch ihren **Geschäftsträger** der **Pforte** gestern ein **Ultimatum** hat überreichen lassen, worin **Italien verlangt,** daß die **Türkei binnen 24 Stunden ihre Zustimmung zur friedlichen Besetzung von Tripolis durch Italien gibt,** widrigenfalls der **Geschäftsträger zurückberufen** würde. Dagegen erklärt sich **Italien bereit,** der **Türkei** alle **materielle** und **moralische Genugtuung** zu geben, die diese beanspruchen kann. Die **gestellte Frist** des **Ultimatums wird heute ablaufen.** Die **Zurückberufung** des **italienischen Geschäftsträgers** von Konstantinopel würde mit dem **Abbruch der diplomatischen Beziehungen** gleichbedeutend und das **Signal** des **Beginns der Feindseligkeiten** sein. Falls die **Türkei** in **verneinendem Sinne** antwortet, wird **Italien** dann **sofort Truppen** in **Tripolis** landen, um dieses ungesäumt mit **Waffengewalt** zu **besetzen.**

Während eine augenscheinlich **offiziöse Berliner Meldung** erklärt, daß **Italien noch kein Ultimatum erlassen** und **vorher erst Deutschland** und **Oesterreich** die **endgültige Formulierung** zustellen wird, betrachtet die Pariser Presse die Ueberweisung des **Ultimatums als Tatsache** und beschäftigt sich damit in lebhaften Ausführungen.

Der **„Matin"** schreibt: „Was wird **die Türkei gegenüber dem Ultimatum** machen? Sie besitzt **weder zur See noch zu Lande genügende Kräfte,** um **den Italienern** sich zu **widersetzen.** Sie kann die **Okkupation** von **Tripolis nicht verhindern. „Verhandeln** oder **Nichtverhandeln?"** — das ist die Frage, über die der **Sultan** und seine **Minister** gestern abend **beraten** haben. Das Ergebnis dieser Beratung ist noch **unbekannt.**

„Echo de Paris" schreibt: Bei dem Zustande der **öffentlichen Meinung** in der **Türkei** ist die **Antwort** der **Regierung** auf das **italienische Ultimatum nicht zweifelhaft.** Sie wird **negativ** lauten und die **Italiener** werden ihre **Drohung ausführen.** Wir können **nur bedauern,** daß **kein freundschaftliches Engagement zustande** gekommen ist. Es scheint, daß man sich **in Rom in etwas unüberlegter Weise zum Handeln hinreißen** ließ. Die **Italiener** werden vielleicht eines Tages **bedauern,** daß sie sich die Sache **nicht genügend überlegt** und nicht auf die **Ratschläge** ihrer **Freunde gehört** haben. Es ist jedoch **wahrscheinlich,** daß **Verwickelungen im Orient vermieden** werden. Denn **alle Großmächte** stimmen für den Augenblick in dem **Wunsche** überein, daß der **Friede im Orient** um **keinen Preis gestört** werde."

Weiter äußert sich der **„Figaro":** **Frankreichs** frühere **Abmachungen** mit **Italien** und seine **Freundschaft** mit **beiden Gegnern** hinderte es, sich an den **Verhandlungen** der letzten Tage **aktiv** zu **beteiligen.** Dieselben Gründe schreiben eine **absolute Neutralität** vor, der wir **unerschütterlich treu bleiben** werden. Unter dieser **Voraussetzung** wird jedoch unsere **Regierung** im Einklang mit den anderen Mächten **alle Kräfte** dafür einsetzen, um den **Konflikt** zu **lokalisieren. Keine Balkan-Nation** darf in **Versuchung** geraten, aus der **augenblicklichen Unordnung** und Verlegenheit **Nutzen ziehen** zu wollen und sich etwa in den **Streit zu mengen.** Das ist für die **europäische Diplomatie** eine **Pflicht der Moral** und der **einfachen Klugheit.** Wir hoffen, daß sie ihr **nicht untreu** werden wird."

(Weiteres siehe unter Telegramme.)

Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 28. Sept. **Einstellung Einjährig-Freiwilliger am 1. April 1912.** Auf Grund des § 94 Ziffer 1 der Wehrordnung wurden seitens des Königlichen Generalkommandos des 14. Armeekorps nachstehende Infanterie-Truppenteile bestimmt, bei welchen am 1. April 1912 Einjährig-Freiwillige eingestellt werden dürfen: das 1. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 in **Karlsruhe,** das 2. Bataillon Grenadier-Regiments Nr. 110 in **Heidelberg,** das 3. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 112 in Mülhausen, das 5. Badische Infanterie-Regiment Nr. 113 in **Freiburg.**

lb **Bruchsal,** 27. Sept. Heute Morgen ereignete sich auf dem Lagerplatze der Bruchsaler Gesellschaft für Holzhandel und Holzbearbeitung ein **schwerer Unfall.** Beim **Ausladen** von **Baumstämmen** aus einem Eisenbahnwagen wurde dem Arbeiter Franz **Knoch** von hier durch einen Baumstamm der rechte **Unterschenkel abgedrückt** und das Kreuzbein sehr schwer verletzt.

* **Heidelsheim** (A. Bruchsal), 28. Sept. Heute früh kurz vor 3 Uhr brach in dem der Thomas **Goll** Witwe gehörigen Wohngebäude **Feuer** aus, das rasch auf das Nachbarhaus **Trautwein** und die gefüllte Scheuer von Andreas **Bauer** übergriff. Sämtliches Vieh konnte gerettet werden. Die **Entstehungsursache** ist noch **nicht bekannt.** Den Anstrengungen der hiesigen Feuerwehr gelang es, das Feuer in kürzester Frist zu lokalisieren.

⊙ **Weinheim,** 27. Sept. Auf dem **Neubau** der Altstädtischen **protestantischen Kirche** stürzte der Maurer Georg **Gräber** aus Liebersbach heute nachmittag beim Zumauern eines Loches infolge Ausgleitens 3 Meter tief **herab** und schlug mit dem Gesicht auf das Pflaster. Die **Verletzungen** sind **schwer,** aber nicht lebensgefährlich. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verunglückte, der 36 Jahre alt und verheiratet ist, im Krankenwagen nach Liebersbach überführt.

⊞ **Oberprechtal,** 27. Sept. Einige **Hütekn aben** spielten mit einer **Dynamitpatrone,** die sich plötzlich **entzündete** und dem 14 Jahre alten Georg **Weiner** aus Triberg alle **Finger der rechten** und zwei Finger der **linken Hand** abriß. Er wurde ins Elzacher Spitalgebracht.

= **Freiburg i. Br.,** 28. Sept. Bei der gestrigen **Felddienstübung** des **Infanterie-Regiments Nr. 113** in der Gegend von Staufen ereignete sich ein **schwerer Unglücksfall.** Durch vorzeitiges **Explodieren** eines **Kanonenschlages** wurde der Unteroffizier **Hunn** der 4. Kompagnie **getötet.** Ueber den Vorfall geht der „Freib. Ztg." folgender Bericht zu: Ein **Feldhüter** von Staufen **schoß** unberechtigterweise in der Nähe der Burg aus einem mit **Pulver gefüllten Eisenrohr.** Hierbei wurde der in der Nähe weilende Unteroffizier **Hunn** der 4. Kompagnie so unglücklich durch ein **Sprengstück** des bei der Entzündung auseinandergetriebenen Eisenrohres in die **Herzgegend getroffen,** daß der **Tod alsbald eintrat.** Hunn ist aus Gottenheim gebürtig. Gegen den Feldhüter wurde ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet.

* **Ihringen,** 27. Sept. Die am Sonntag nachmittag stattgefundene **Messerstecherei,** über die wir bereits berichteten, forderte nun laut „Freibg. Ztg." ihr **zweites Opfer.** Der schwer verletzte Reservist **Köbele** ist seiner **Darmverletzung erlegen.**

= **Konstanz,** 27. Sept. Gestern abend ist nach längerem Leiden, aber trotzdem unerwartet rasch, Herr Postinspektor Ludwig **Schilling** im Alter von 40 Jahren **gestorben.** Schilling, der dem Postdienst seit 1890 angehört, erfreute sich unter der Beamtenschaft einer allgemeinen Beliebtheit. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern, von denen das jüngste erst vier Monate alt ist. Politisch gehörte Schilling der nationalliberalen Partei an.

⊻ **Konstanz,** 27. Sept. Im benachbarten **Wollmatingen** siegten bei der Wahl der **dritten Klasse** zum **Bürgerausschuß** die vereinigten Sozialdemokraten, Liberalen und Fortschrittler mit 5 Stimmen Mehrheit.

Zur Kandidatur im 9. badischen Wahlkreise.

= **Pforzheim,** 28. Sept. Wie der „Pforzh. Anz." meldet, ließ sich Herr Albert **Wittum** bewegen, die liberale **Reichstagskandidatur** für den **9. Wahlkreis** anzunehmen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. September.

= **Das offiziöse Wolffsche Bureau** sendet uns folgende Berichtigung ihrer heute morgen ausgegebenen Meldung: Die heute auf der Mainau stattfindende **Gedächtnisfeier** gilt dem Andenken Großherzog Friedrichs I. (nicht, wie irrtümlich berichtet, dem der Kaiserin Augusta).

= **Zur Landung der „Schwaben".** Für die am **Freitag mittags 12½ Uhr** auf dem Karlsruher Exerzierplatz beabsichtigte Landung **des Luftschiffes „Schwaben"** werden folgende polizeiliche Anordnungen getroffen: Der südliche Teil des Exerzierplatzes wird von vormittags 10 Uhr ab teilweise polizeilich gesperrt. Der nicht abgesperrte Teil bleibt für das Publikum frei. (Näheres siehe Anzeigen.)

= **Gartenstadt Karlsruhe.** Die gestrige außerordentliche **Hauptversammlung** war recht gut besucht; sie nahm in allen Teilen einen durchaus erfreulichen Verlauf. Die durch das Ausscheiden zweier Herren nötig gewordenen Ersatzwahlen, sowie die Zuwahlen von drei neuen Mitgliedern in den Aufsichtsrat wurden einstimmig vollzogen. Zu dem Vorstand wurde Herr Postassistent **Seufert** und an Stelle des ausgeschiedenen bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden wurde

Vermischtes.

= **Berlin,** 28. Sept. (Tel.) Die **Hinrichtung** des **Mörders Bunde,** der beim Wildern in Döberitz den **Gefreiten Brandt erschossen** hat, wurde heute früh im Hofe des Gefängnisses Plötzensee vollzogen.

= **Dortmund,** 27. Sept. Der erste **Prozeß** gegen den früheren Direktor der **Niederdeutschen Bank Ohm** und Genossen beginnt lt. „Frkf. Ztg." am 30. Oktober Zur Aburteilung kommen alle die Straftaten, die sich auf das Depotgesetz und die in Verbindung mit der Niederdeutschen Bank stehenden Gründungen beziehen, soweit die Untersuchung abgeschlossen ist Die Dauer des Prozesses ist auf **fünf Wochen** angenommen.

= **Aachen,** 28. Sept. (Tel.) Heute früh **erschoß** der 40jährige Buchhändler **Bücken** den gleichalterigen **Offermann** im Hausflur. Wie es heißt, wollte Offerman seine bei Bücken hausende **Frau zurückholen,** wobei es zu **Streitigkeiten** und zu der Tat kam.

hd **Budapest,** 28. Sept. (Tel.) Aus **Preßburg** wird gemeldet: Die blühend schöne 18jährige **Tochter Blanca** des dem 5. Korpskommando zugeteilten Majors Alfred Scherz **warf sich vor den Orient-Expreßzug** und wurde **sofort getötet.** Das Mädchen war seit gestern früh aus der Wohnung ihrer Eltern verschwunden und hat die Tat wahrscheinlich in einem Anfalle von **Geistesstörung** begangen.

= **Paris,** 28. Sept. (Tel.) Zu der heute morgen ausführlich gemeldeten **Automobilkatastrophe** wird die **Erzählung** eines **Passagiers** des in die Seine gestürzten Automobils mitgeteilt. Der Herr sagte: „Als das **schwere Automobil** mit ziemlicher Geschwindigkeit über den Pont de l'Archeveche fuhr, bemerkte ich, wie der **Chauffeur** die **Bremse scharf anzog.** Durch den gefallenen **Regen** war das **Pflaster schlüpfrig** geworden. Das **Automobil** begann zu **schleudern** und **schlug** mit dem rückwärtigen Teil gegen das **Brückengeländer.** Dieses **zerbrach** sofort und das Automobil hing einige Sekunden lang mit dem **rückwärtigen Teil außerhalb** des **Geländers,** während das **Vorderteil** noch auf der **Brücke** stand. Durch die ungleichmäßige Verteilung des Gewichts **stürzte** der **Wagen hinunter.** Die **Verwirrung** im **Wasser war furchtbar.** Es gelang mir, mich durch Schwimmen zu retten."

hd **New York,** 28. Sept. (Tel.) Aus **New Orleans** wird die **Verhaftung** einer Miß Anny **Crawford** gemeldet, die den dortigen **ersten Gesellschaftskreisen** angehört. Sie wird **beschuldigt,** den **Tod** ihrer **Eltern** und ihrer **beiden Geschwister** herbeigeführt zu haben. Die Verstorbenen sollen **vergiftet** worden sein.

≡ **Lissabon,** 28. Sept. (Privattel.) Einem Telegramm des Pariser „Journal" zufolge ist die an der Küste gelegene Stadt **Espinho** durch einen **Orkan zerstört** worden, der die ganze Nacht hindurch gewütet hat. Die von dem Sturm **aufgepeitschten Wellen** drangen in das Innere der Stadt ein, die sie **vollständig überschwemmten.** Zahlreiche **Häuser** sind **eingestürzt;** ob Menschenleben zu beklagen sind, ist noch nicht bekannt.

Aus dem gewerblichen Leben.

= **Straßburg** i. E., 28. Sept. (Tel.) Die **Transportarbeiter** von Straßburg sind heute **2 Tage vor dem Oktoberumzuge** wegen **Lohndifferenzen** in den **Ausstand** getreten.

= **Berlin,** 28. Sept. (Tel.) Die **Militärsattler Groß-Berlins,** die im Verbande der Sattler organisiert sind, beschlossen gestern, den bestehenden **Tarifvertrag** zu **kündigen.**

hd **Duisburg,** 28. Sept. (Tel.) **Sechs Streikende** von der Rheinisch-Westfälischen Transport-Gesellschaft, deren Arbeiter seit 8 Wochen ausständig sind, verfolgten gestern abend einen **Arbeitswilligen,** auf den von ihnen ein **Schuß abgegeben** wurde, der diesen **tödlich verletzte.**

Die Buchdrucker-Tarifverhandlungen.

= **Berlin,** 28. Sept. Der **Tarifausschuß** der **Deutschen Buchdrucker** ist in Berlin am 25. September zur **Beratung** über die **Revision** des zwischen der **Prinzipalität** und **Gehilfenschaft** vereinbarten **Lohntarifs** zusammengetreten, dessen Giltigkeitsdauer am Schlusse dieses Jahres beendet ist. Zahlreiche und wichtige **Anträge** liegen von beiden Parteien vor; Anträge materieller Art, die eine wesentliche **Aufbesserung der Lebenslage der Gehilfen** zum Ziele haben, und solche, deren Annahme einer **Hebung des Gewerbes** dienen sollen. Die **Spannung** zwischen dem **Fordern** der einen Partei und dem **Bieten** der anderen Partei ist eine **außerordentlich große.**

Eine weitere Anzahl von Anträgen bezweckt eine **präzisere Feststellung** der gegenseitigen **Rechte** und **Pflichten** aus dem **Arbeitsverhältnis;** eine **Regulierung** der **Lehrlingszahl** unter richtiger Einschätzung der im Gewerbe vorhandenen arbeitslosen Gehilfen; eine Regelung der für die einzelnen Druckorte festgelegten und für andere Orte etwa noch zu beschließenden **Lokalzuschläge,** die den örtlichen Verhältnissen unter Zugrundelegung behördlichen Materials Rechnung tragen sollen; eine **Durchberatung** der **Sonderbestimmungen** für **Drucker und Maschinensetzer,** die der technischen Entwickelung des Buchdruckgewerbes besser angepaßt werden sollen.

Ferner ist dem **Tarifausschuß** die Aufgabe gestellt worden, den bisher giltigen **Tarif** nebst **Kommentierung** zu einem **einheitlichen Lohngesetz** zu verschmelzen. Dieser Aufgabe hat sich der Tarifausschuß in den ersten beiden Beratungstagen unterzogen, und die **Zusammenfassung dieser beiden tariflichen Gesetzbücher zu einem einzigen Gesetzbuch** darf im gegenwärtigen Augenblick **so gut als wie vollzogen** betrachtet werden. Die **Grundlagen** für den **neuen Tarif** sind bis auf einige Paragraphen somit bereits **geschaffen.**

Inzwischen haben die **Vertreter beider Parteien** materielle Teile ihrer **Abänderungsverträge** in längeren Referaten vorgetragen, und die gegensätzlichen **Anschauungen** hierüber sind natürlich stark in die Erscheinung getreten, ohne daß jedoch der **Wille** sich auch über grundlegende und sehr wichtige Fragen zu **verständigen,** bei den Vertretern beider Parteien irgendwelche Einbuße erlitten hätte.

Am Dienstag, den 26. September hat sich an die Tagessitzung noch die **Abendsitzung** einer **besonderen Kommission** angeschlossen, der zur Aufgabe gestellt wurde, sich über **Grundsätze** zur **Feststellung der Lokalzuschläge** zu verständigen. Diese Kommission wird in der heutigen **Plenarsitzung** ihre Anschauungen, die sie über die vorliegenden Anträge gewonnen, zum Vortrag bringen, und es werden mit der Beratung über diese Anträge gleichzeitig die **sonstigen materiellen Anträge** der beiden Parteien nochmals in den Vordergrund gestellt und dann zu einer **Beschlußfassung** über die **Hauptanträge** der **beiden Tarifparteien** geschritten werden. Die **Verhandlungen** hierüber werden sich aber bei dem Umfange und dem Inhalte der Anträge **außerordentlich schwierig** gestalten, doch steht zu erwarten, daß es **trotzdem zu einer Einigung** zwischen beiden Parteien kommen wird.

Sport-Nachrichten.

= **Karlsruhe,** 28. Sept. Bei dem am vergangenen Sonntag in Göppingen veranstalteten nationalen **Wettschwimmen** errang sich Herr J. **Hiegler** vom 1. Karlsruher Amateurschwimmklub „Neptun" im Seniorseiteschwimmen den ersten Preis (silberne Medaille und Ehrenpreis).

Herr Dr. **Dietz** gewählt. Um den in der Genossenschaft zahlreich vertretenen Eisenbahnern auch in der Verwaltung eine Vertretung zu geben, wurde Herr Lokomotivführer **Gocker**, und als weiterer Vertreter der Arbeiterschaft Herr Holzarbeiter **Letterer** zugewählt. In Herrn Professor **Ostendorff** von der Technischen Hochschule wurde für den Aufsichtsrat ein wertvoller künstlerischer und bautechnischer Sachverständiger gewonnen. Aus dem **Geschäftsbericht**, den Dr. H. **Kampffmeyer** gab, sind noch einige Angaben über den finanziellen Stand der Genossenschaft bemerkenswert. Danach werden bis zum April 1912 von der Genossenschaft selbst durch Geschäftsanteile und „Restgelder" rund 130 000 Mark aufgebracht werden, was, wie Dr. Kampffmeyer aus einem Vergleich mit anderen gut geleiteten großen Genossenschaften zeigte, ein außerordentlich günstiges Verhältnis des Genossenschaftskapitals zu dem durch Hypotheken aufzunehmenden ergibt. Für die vielen, die durch mancherlei Gerüchte über Verlegung des Albtalbahnhofes beunruhigt sind, sei erwähnt, daß darüber sowohl von der Verwaltung, wie auch aus der Versammlung heraus beruhigende Erklärungen abgegeben wurden, und daß die Verwaltung der Gartenstadt Karlsruhe gemeinsam mit der Direktion der Albtalbahn alles tun wird, um die befürchtete Verschlechterung der Verbindung mit dem Albtal zu verhindern. Die anregend verlaufene Versammlung läßt, ebenso wie die steigende Mitgliederzahl, wieder deutlich erkennen, wie groß allenthalben das Interesse für die Gartenstadt Karlsruhe ist.

‡ **Institut Fecht.** Der diesjährigen Herbstprüfung für Einjährig-Freiwillige, welche von der Prüfungskommission auf den 25., 26. und 27. d. M. anberaumt war, hatten sich auch 8 Schüler des hiesigen Instituts Fecht unterzogen. 6 derselben haben die schriftliche und mündliche Prüfung bestanden und somit den Berechtigungsschein für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst erworben. Auch der in demselben Institut ausgebildete Kandidat des Künstler-Examens hat seine Prüfung bestanden.

§ **Unfall.** Durch ausströmende Gase, die plötzlich explodierten, erlitt in Mühlburg ein verheirateter Mann an den Armen und am Kopf schwere Brandwunden. Durch die Rettungswache wurde der Verunglückte mit dem städtischen Krankenauto ins Diakonissenhaus gebracht.

§ **Diebstähle.** Aus einer unverschlossenen Mansarde in der Beiertheimerallee kamen einer Köchin 76 ℳ abhanden. — Am 22. September ließ ein Herr in einem elektrischen Straßenbahnwegen der Linie Durlach—Rheinhafen einen grauen Sommerüberzieher im Werte von 80 ℳ liegen. Er konnte ihn nicht wieder erlangen. — Ein Herr übergab einem Boten eines hiesigen Radler-Instituts einen Brillantring im Werte von 400 ℳ, um ihn auf dem städtischen Leihhaus zu versetzen. Der Radler kam dem Auftrag insoweit nach, als er den Ring versetzte. Mit dem darauf gegebenen Darlehen von 40 ℳ brannte der unzuverlässige Mensch durch. — Festgenommen wurden: ein 16 Jahre alter Taglöhner aus Jöhlingen, der mit seinem flüchtigen Bruder in verschiedenen Geschäften Herren- und Damenschuhe, Uhr samt Kette, Brieftasche, Taschenmesser, Geldbeutel, Socken, Handtasche und Spazierstock stahl, und ein 23 Jahre alter hiesiger Hausbursche, weil er in einem Hotel ein Paar schwarze Herrenschuhe entwendete. Bei seiner Festnahme war er noch im Besitz eines Paar gelben Herrenschuhe, die zweifellos von einem weiteren Diebstahl herrühren.

Bevorstehende Veranstaltungen.

= **Das Leipziger Solo-Quartett für Kirchengesang.** Nach längerer Pause dürfen wir den weltbekannten idealen Sängerkreis auch hier wieder begrüßen. Im Rahmen einer größeren Konzertreise will das berühmte Quartett am **Dienstag, den 3. Oktober**, abends ½9 Uhr, in der Stadtkirche hier abermals ein „Kirchenkonzert" veranstalten. Wer vor 2 Jahren in der gedrängt vollen Stadtkirche den erhebenden Klängen lauschen durfte, wird die Stunde voll Andacht nicht vergessen haben. Das beste, was die Kritik damals einstimmig hervorhob, war die innere Beseelung des Gesangs. Hierin sucht das Röthig-Quartett wirklich seinesgleichen. Diese tiefe, geistige Wirkung ist die Frucht des eingehenden Studiums, das der leitende Musikdirektor speziell den alten Kirchengesängen gewidmet hat. „Dieses Quartett ist von musterhafter Vollendung," schreibt Hofmusikdirektor Porges in München. „Es ist Meister in der schweren Kunst, den Charakter der religiösen Tonwerke bis ins kleinste richtig zu erfassen, den Stil der kontrapunktisch polyphonen Kirchenmusik, die durchaus melodiös gearteten Gebilde, bei denen nicht selten Sprache und Gesang in ganz wunderbarer Weise in einander aufgehen, durch reiche und selbstständige Abstufungen der einzelnen Stimmen zum Ausdruck zu bringen und die dynamische Phrasierung aus dem Geiste der Tonwerke heraus zu schaffen. Seine Art zu singen, ist eine stilistisch mustergiltige Leistung." Zu dieser großen Kunst des Gesangs aber kommt hinzu die ideale Lebensauffassung der Künstler, die sich ausspricht in ihrem Motto: „Lasset uns singen von der Gnade des Herrn." Der Reinertrag ihrer Konzerte fließt überall örtlichen Wohltätigkeitszwecken zu. Ueber 300 000 Mark haben sie schon auf diese Weise zusammengesungen. Alles nähere ist aus den Inseraten zu ersehen.

♮ **Sonatenabend.** Unsere einheimische Geigerin **Marg. Schweikert** wird im Verein mit dem Stuttgarter Pianisten **Adolf Benzinger am 16. Oktober** im Museumssaal einen „Sonatenabend" veranstalten, in dessen Verlauf außer der F-dur Sonate von Beethoven, der A-dur Sonate von Brahms die F-moll von J. S. Bach zum Vortrag kommt, jener Wert mit dem einzigartigen Largo am Eingang, von dem der bekannte Bachbiograph Spitta sagt, daß in ihm eine unermeßlich tiefe Sehnsucht nach Erlösung und Frieden lebt. — Mit dem Arrangement ist beauftragt die Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 28. Sept. (Tel.) Der **Berliner Parteitag** der **Fortschrittlichen Volkspartei** ist auf den **20. Oktober** einberufen worden.

hd **Posen,** 28. Sept. Die **Polen** planen die Gründung eines **Informations-Bureaus** zwecks **Verhinderung** beziehungsweise **Erschwerung** der sich täglich infolge **Mißernte** oder Spekulation mehrenden **Landverkäufe** polnischer Gutsbesitzer in Posen. (L.-A.)

= **Paris,** 28. Sept. Aus **Toulon** verzeichnet der „Excelsior" ein dort umlaufendes **Gerücht,** wonach der **Dreadnought „Voltaire",** eines der fünf Schiffe der Danton-Klasse, im **Golf von Juan bei Antibes gestrandet** sei. Wie das Blatt hinzufügt, hatte das **Marineministerium** bis **1 Uhr nachts kein Telegramm** über einen solchen Unfall vorliegen.

M. **Köln,** 28. Sept. (Privattel.) Die „Köln. Ztg." meldet: In den **Blättern** finden wir einen, anscheinend von einem Depeschenbureau übermittelten **Auszug** aus **einer Rede,** die der **englische Marineminister** vor seinen **Wählern** gehalten **haben soll.** Darnach soll der britische Staatsmann **eine Sprache gegen Deutschland geführt** haben, die eine **ganz entschiedene Zurückweisung verdienen** würde. Die **großen Londoner Zeitungen** enthalten den eigentlich in Betracht kommenden **Satz nicht.** Es wäre daher dringend zu **wünschen, daß der Sachverhalt aufgeklärt** würde, damit man **endgültig** dazu **Stellung** nehmen kann. (Siehe den **Artikel** auf Seite 3: **Ein unverantwortlicher** britischer **Minister.** D. R.)

hd **London,** 28. Sept. Mr. **Ramsay Macdonald** hat sein **Amt als Führer der englischen Arbeiterpartei niedergelegt,** doch schrieb er in einem Briefe an die Mitglieder der Partei, daß er mehr und mehr **von der Notwendigkeit der Arbeiterpartei überzeugt sei und daß er** hoffe, auch in Zukunft der **Partei im Unterhause Dienste leisten** zu können.

= **Petersburg,** 29. Sept. Auf dem **Gute Jalta,** das einer Generalswitwe gehört und in der Nähe des Zarengutes **Livadia** liegt, hat gestern eine **rätselhafte Bombenexplosion** stattgefunden, bei der der **Gutsverwalter getötet** wurde.

= **Täbris,** 28. Sept. **Schudscha ed Dauleh hat Täbris von vier Seiten aus angegriffen. Die Fidais leisteten tapferen Widerstand. Der Kampf mußte abends als ergebnislos eingestellt werden.**

Zur Lebensmittelteuerung.

= **Hamburg,** 28. Sept. (Tel.) Die Bürgerschaft hat fast einstimmig beschlossen, den **Senat** zu ersuchen, beim **Bundesrate** dahin zu wirken, daß die **Verbote und Grenzsperren** gegen die **Einfuhr von Vieh oder Fleisch,** soweit solche nicht als **sanitäre Maßnahmen** unbedingt notwendig sind, **beseitigt** und die **Zölle** auf die **notwendigsten Nahrungs- und Futtermittel** sofort **vorübergehend aufgehoben** oder **ermäßigt** werden.

Zum Untergang der Liberté.

hd **Toulon,** 28. Sept. Der Marineminister **Delcassé** teilte mit, daß der **Panzer „Suffron"** an Stelle der „Liberté" in das 2. Geschwader eingestellt wird. Delcassé hat Befehl gegeben, die **Reparaturarbeiten** an der **„Republique"** so schnell wie möglich auszuführen, damit dieses Schiff bereits **in 6 Monaten** dem 2. Geschwader wieder einverleibt werden kann. Die **Reparatur des Panzers „Démocratie"** wird innerhalb 8 Tagen zu Ende geführt sein. Delcassé ist auf Grund eines ihm aus **Paris** zugegangenen **Telegramms** gestern abend wieder nach der **Hauptstadt abgereist.**

= **Paris,** 28. Sept. Aus **Toulon** wird gemeldet, daß die von **Vizeadmiral Bellue** angeordnete **Entfernung** des gefährlichen **Pulvers** und der **Munition** aus den **Schiffen** des dort ankernden **Geschwaders** schon **begonnen** habe. Man fange mit den Kreuzern **„Chasseur"** und **„Poudre"** an.

P. **Paris,** 28. Sept. (Privatm.) Marineminister **Delcassé** hat eine **Untersuchung sämtlicher französischen Kriegsschiffe** auf ihren **Pulverbestand** und auf das **Funktionieren** der zum Schutze der **Pulverkammern** getroffenen **Sicherheitsvorkehrungen** angeordnet. Der **Marineminister** wird die **Ministerialuntersuchungskommission** selbst **präsidieren** und das Ergebnis den **Kammern** nach Wiederzusammentritt unterbreiten.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.

≡ **Paris,** 28. Sept. (Privattel.) Die **sozialistische Kammergruppe** hat an den **Kammerpräsidenten** einen **Brief** gerichtet, worin **sofortige Einberufung der Kammer** verlangt wird, unter Hinweis darauf, daß es **unzulässig** sei, daß die **Marokkoverhandlungen unter Ausschluß des Hauses der Abgeordneten zu Ende geführt** werden.

= **Paris,** 28. Sept. Das **Ministerium des Aeußern** gibt folgende **offiziöse Note** heraus: Die von der **deutschen Regierung** auf die **letzten französischen Vorschläge** vorzulegenden **Abänderungsanträge** in der **Marokko-Angelegenheit** sind in **Paris angelangt.** Sie umfassen **neue Forderungen** und enthalten **Vorbehalte, die eine sehr eingehende Prüfung notwendig** machen.

Zur Tripolis-Frage.

hd **Wien,** 28. Sept. Die **italienische Regierung** hat jetzt **alle Mächte verständigt,** daß sie **von der Türkei wirksame Garantien** für den **Schutz der Interessen Italiens in Tripolis verlange.** Von informierter Seite wird mitgeteilt, die **italienische Regierung** könne sich **mit bloßen Versprechungen** der türkischen Regierung **nicht mehr begnügen,** sie müsse **Garantien** haben, die in Zukunft eine **Verletzung italienischer Interessen in Tripolis unmöglich** machen. Diese **Garantien** müßten **materieller Natur** sein. So würde die italienische Regierung in der Zulassung einer **italienischen Besetzung** einen **wirksamen Schutz** der **italienischen Untertanen** in **Tripolis** erblicken.

= **Konstantinopel,** 28. Sept. Wie der jungtürkische **„Tanin"** meldet, wird **Italien verlangen,** daß in **Tripolis keine Befestigungen** errichtet und **keine türkische Garnison** unterhalten werde. Angesichts dieser **unerfüllbaren Forderungen** ist eine **Verschärfung des Konfliktes zu befürchten.** Es verlautet, daß angesichts der **verwickelten Lage** das **Parlament** anstatt am 16. November bereits am **14. Oktober einberufen** werden soll.

≡ **Konstantinopel,** 28. Sept. (Privattel.) Wie der hiesige Korrespondent der „Frankfurter Zeitung" erfährt, hat die **italienische Regierung** gestern die in **türkischen Diensten** stehenden **italienischen Gendarmerieoffiziere abberufen.** Sie werden noch heute die **Türkei verlassen.** Insgesamt stellt **Italien** zur **Gendarmerieorganisation** zwölf **Offiziere** Ferner ist der **Chef** der **ganzen Organisation** der **italienische Generalleutnant** Graf **Robilant;** auch dieser verläßt **Konstantinopel.** Diese **Maßregel** der **italienischen Regierung** beleuchten scharf die **Spannung** der **Lage** und deuten darauf hin, daß uns vielleicht **nur noch wenige Tage** von der **kriegerischen Tripolis-Aktion** trennen. (Frkf. Ztg.)

= **Konstantinopel,** 28. Sept. Der **Minister des Innern** hat an alle **Provinzialbehörden** einen **Runderlaß** gerichtet, in dem erklärt wird, daß die **Regierung alles zum Schutze der Landesinteressen** und zur **Wahrung der nationalen Ehre tun** werde. Vorläufig handle es sich **nur um einen Plan Italiens, der ausgeführt werden könne.** Der Erlaß ermahnt, **solange die Beziehungen zu Italien nicht abgebrochen sind, allen Boykott zu unterdrücken.** Auch die **Deputierten** von **Tripolis ermahnen** die **Tripolitaner, Ruhe** zu halten, da **kein Grund zur Besorgnis** vorhanden sei.

= **Konstantinopel,** 28. Sept. (W.-Korr.-B.) Die **türkische Flotte,** die sich in den **syrischen Gewässern** befindet wird möglichst bald den **Befehl** erhalten, in **Konstantinopel anzulaufen.** Der **Vali** von **Tripolis,** der sich **gestern abend nach Tripolis** begeben sollte, erhielt vom **Minister** des Innern den **Befehl,** die **Abreise** zu **verschieben.** Einem Gerücht zufolge soll der **Vali neue Instruktionen** erhalten. Nach einem anderen Gerücht soll ein **Militärvali** ernannt werden.

Nach einer Meldung aus **Konstantinopel** verlautet auf der Pforte, **Italien** habe bereits **Vorschläge gemacht,** auf Grund deren **Erfüllung** durch die **Türkei** es auf eine **Landung in Tripolis verzichten** wolle. Unter den **Bedingungen** sollen sich befinden: **Anstellung** von **italienischen Beigeordneten** und **Kontrolleuren** für die **Finanzen** von **Tripolis,** ferner **italienische Beigeordnete** bei der **Wilajet-Verwaltung** von **Tripolis.**

= **London,** 28. Sept. Der „Daily Chronicle" meldet aus **Tripolis:** Der **türkische Dampfer „Derna"** landete insgesamt **100 Soldaten** und **mehrere Kisten Munition** und **Gewehre.** Viele **türkische Familien** haben sich schon **zur Flucht vorbereitet.** Das **Komitee** für Einheit und Fortschritt in Tripolis **befahl jedoch** den **Türken, die Stadt unter keinen Umständen zu verlassen;** nötigenfalls würden sie **mit Gewalt zurückgehalten.**

× **Essen** a. R., 28. Sept. (Privattel.) Eine große Anzahl der **im Ruhrgebiet beschäftigten italienischen Arbeiter** erhielt **Gestellungsbefehle** und mußte **sofort abreisen.** Das gleiche wird aus anderen Orten berichtet, in den sich viele **Italiener** befinden.

hd **London,** 28. Sept. Die **Versicherung gegen Kriegsgefahr** ist auf **40 Prozent** gestiegen.

Das italienische Ultimatum.

= **Rom,** 28. Sept. Der **Minister des Auswärtigen** hat in der **Nacht vom 26./27. September** an den **italienischen Geschäftsträger** in **Konstantinopel** folgende **Depesche** gerichtet, von der er auch dem **ottomanischen Geschäftsträger** in **Rom** Mitteilung machte:

„Während einer **langen Reihe von Jahren** hat die **italienische Regierung** niemals aufgehört, der **Pforte vorzustellen,** daß es **absolut notwendig** sei, dem **Zustande** der **Unordnung** und der **Nachlässigkeit,** in denen **Tripolis** und **Cyrene** von der Türkei gelassen wurden, **ein Ende zu machen** und daß diese Gegenden der **gleichen Wohltaten des Fortschrittes** wie die **übrigen Teile Nordafrikas** teilhaftig würden. Ein solcher **Wechsel,** der sich **auf die allgemeinen Forderungen der Zivilisation** gründet, stellt für **Italien** ein **vitales Interesse erster Ordnung** dar, angesichts der **geringen Entfernung,** die diese Gegenden von der **italienischen Küste** trennt."

Nachdem der Minister sich weiter über die Situation ausgelassen, fährt er fort:

„Andererseits stellen die **Nachrichten,** die die **königliche Regierung** von ihren **Konsularagenten** in **Tripolis** und **Cyrenaika** erhält, die Lage als außerordentlich ernst dar, infolge der **Bewegung gegen die italienischen Untertanen,** die augenscheinlich von **Beamten** und anderen **behördlichen Organen** hervorgerufen ist. Diese **Bewegung** bildet eine **große Gefahr,** nicht nur für **Italien,** sondern auch für **die Fremden jeder anderen Nationalität, die mit Recht beunruhigt und besorgt** um ihre **Sicherheit** sind und **Tripolis zu verlassen** anfangen. Die **Ankunft** von **Militärtransporten** in **Tripolis,** auf deren **ernste Folgen** die **italienische Regierung** die ottomanische Regierung **aufmerksam** zu machen, nicht verfehlt hat, **könnte die Lage nur verschlimmern** und legt der **königlichen Regierung** die **unbedingte Verpflichtung** auf, der daraus **drohenden Gefahr vorzubeugen."**

= **Rom,** 28. Sept. **Der Minister des Aeußern hat in der Nacht zum 27. September l. J. an den italienischen Geschäftsträger in Konstantinopel ein Telegramm gerichtet, in welchem die italienische Regierung den Entschluß ankündigt, zu einer militärischen Besetzung von Tripolis und Cyrenaika zu schreiten und von der ottomanischen Regierung Maßregeln zu widerstandsloser Ausführung dieser Absicht verlangt. Eine entsprechende Antwort soll von der ottomanischen Regierung innerhalb vierundzwanzig Stunden nach der Vorlegung der Note verlangt werden.**

Die Mächte.

□ **Berlin,** 28. Sept. (Privat.) Im Gefolge der italienischen **Tripolis-Aktion** sind einige Meldungen, wie es scheint, aufs Geradewohl, in die Welt gesandt worden. Es ist **nicht richtig,** daß der **Sultan** die **deutsche Vermittlung** als solche **„angerufen"** hat. Weder er noch Italien hat dies getan. Es ist ferner nicht richtig, daß **Italien** eine **Zirkularnote** an die Mächte hat ergehen lassen, worin es sagt, was es in Tripolis erstrebe. Italien hat eine solche Note nicht erlassen, sondern **schweigt** bisher. Geradezu **unsinnig** ist die von einem türkischen Blatte gegebene Darstellung, daß zwischen **Deutschland, Oesterreich-Ungarn** und der **Türkei** eine **weltpolitische Entente** mit einer **Spitze** gegen **Italien** und das **Slaventum** geschlossen sei. **Richtig** ist dagegen, daß **Deutschland** auf **diplomatischem Wege** in **Konstantinopel** und **Rom einzuwirken sucht,** um eine **friedliche Lösung** der Differenzen zu ermöglichen.

hd **London,** 28. Sept. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Es wird als **ausgemacht** betrachtet, daß **Deutschland** in **Konstantinopel** und **Rom den Streit zu schlichten versucht.** Die **Pforte** zeige **Bereitwilligkeit,** in **italienischen Kreisen** aber mache man auf die **herbe Enttäuschung** bei früheren ähnlichen Gelegenheiten aufmerksam und zeige **Widerstand.**

hd **Toulon,** 28. Sept. Die beiden **französischen Panzerschiffe „Ernest Renard"** und **„Leon Gambetta"** haben Befehl erhalten, **unverzüglich** nach **Tripolis** abzudampfen, **um Leben** und **Eigentum** der **französischen Angehörigen** zu **schützen.**

= **Athen,** 28. Sept. Die aus **Belgrad** datierte Meldung eines auswärtigen Blattes, die sich auf **angebliche Vorschläge** bezieht, die vom **griechischen Kabinett** in **Sofia** und **Belgrad** getan worden seien, um ein **gemeinschaftliches Vorgehen gegen die Türkei** zu erreichen für den Fall eines **Zusammenstoßes** derselben mit **Italien,** ist **falsch** und **tendenziös.** Das **Athener Kabinett** hat **keine derartigen Schritte** getan.

Briefkasten.

W. B.: Die **Aufforderungskosten des Rechtsanwaltes** sind infolge der fortgesetzten und unbegründeten Zahlungsweigerung des Schuldners entstanden und vom Schuldner zu zahlen. Die Kostenrechnung beläuft sich auf eine halbe Geschäftsgebühr und ermäßigten Pauschsatz für Auslagen zusammen 1.50 Mark.

A. u. B.: Das Vormundschaftsgericht hat von Amtswegen alle erforderlichen Ermittelungen einzuleiten und Beweise aufzunehmen. Der uneheliche Vater hat, wenn er die Bekanntgabe seines Namens nicht haben will, sichere Garantien für die Erfüllung der ihm gegenüber dem Kind obliegenden Unterhaltspflichten zu leisten. Die Mutter kann zur Angabe des Vaters nicht gezwungen werden, auch das Zeugnis verweigern.

A. M. T. 100: Es genügt Ihre testamentarische Aufzeichnung über den Vorempfang und dessen Anrechnung auf das dem Sohn zufallende Erbteil.

A. R.: Die Ziffer 1 der Anfrage ist sehr unklar. Gehört das Haus den beiden in Gütern getrennt lebenden **Ehegatten,** so fällt beim Konkurs des Mannes nur dessen Anteil in die Masse. Das Einbringen der Frau ist nicht verloren und kann jetzt noch durch Sicherungshypothek gedeckt werden, die allerdings im Anfechtungsfall in ihrer Berechtigung nachzuweisen ist. Ziff. 2: Die nachträglich von der Frau erworbenen Gegenstände gehören der Frau. Es empfiehlt sich, über den Erwerb durch die Frau die nötigen Urkunden zu beschaffen.

Nach D.: Die Bürgermeisterwahl findet vor der Erneuerung der Vertretungen durch die alten Gemeindevertretungen statt.

M. M. 12: Die **Beleuchtung** des Hauses und der Treppen ist Sache des Vermieters, es sei denn, daß hierüber andere Abmachungen mit den Mietern getroffen sind. Die Pflicht zur Beleuchtung besteht während der regelmäßigen Verkehrszeiten, darüber hinaus besteht keine Beleuchtungspflicht. Das Offenstehenlassen der Haustüre während der ganzen Nacht ist daher noch kein Grund zur Beleuchtung während der Nacht. Nach der für Karlsruhe gültigen Straßenpolizeivorschrift müssen die Haustüren während der Nachtzeit, also in der Regel von 9 Uhr ab geschlossen gehalten werden. Für den durch die Außerachtlassung der Beleuchtungspflicht entstandenen Schaden haftet der Verpflichtete, es sei denn, daß den Beschädigten ein Selbstverschulden oder überwiegendes Verschulden trifft. — Wegen des störenden Hundegebells wenden Sie sich um Abhilfe an den Vermieter. Der Mieter braucht sich den Lärm durch Tiere nicht gefallen zu lassen.

Tischweine in anerkannt guten Qualitäten,
empfiehlt **äusserst preiswert**
Weinhandlung **C. Jessen** Nachf.
Telephon 2627. — Karlstr. 29a.

Ein „unverantwortlicher" britischer Minister.

⊥ **Karlsruhe**, 28. Sept. Der erste Lord der britischen Admiralität, Herr **Mac Kenna**, hat sich bemüßigt gefunden, vor seinen Wählern das Roß der hohen Politik zu tummeln, und er hat daher in einer sehr dankenswerten Weise die Gesinnungen bloßgestellt, von denen die britische Regierung in Wahrheit gegen uns beseelt ist. Er hat es gewagt, ganz ohne Umschweife **Deutschland** als den **Störenfried** in dem sonst natürlich so friedfertigen Weltkonzert hinzustellen, er hat behauptet, daß es **Deutschland** gelungen sei, über die **Russen** in **Persien** und selbst über die **englischen Interessen** im **Orient** zu **siegen**. Auch auf **Marokko** hätten „unsere **Einschüchterungsversuche**" Einfluß gehabt, und **darum** dürfe **England nicht nachlassen**, seine **Flotte weiter auszubauen**.

Es ist ja allerdings nicht das erste Mal, daß von hoher amtlicher Stelle in England **Tatsachen öffentlich entstellt** werden. So bleibt uns nur übrig, kühl zu konstatieren, daß wir uns durch das **deutsch-russische Abkommen** nur den **Anschluß** der **Bagdadbahn** an ein künftiges **persisches Eisenbahnnetz** gesichert, dadurch aber die russischen Interessen nicht nur nicht beeinträchtigt, sondern noch gefördert haben. Im übrigen haben wir auf Eisenbahnwege und Telegraphenbauten in der nordpersischen Interessensphäre Rußlands ganz verzichtet.

Wenn Herr Mac Kenna weiter meint, daß auch die **englischen Interessen im Orient vor den deutschen unterlegen** seien, so wäre es ja ganz schön, wenn dem so wäre und die Engländer könnten unter sich ausmachen, wer für sie den Sündenbock abgeben soll. Die Tatsachen aber decken sich leider auch hier wiederum in keiner Weise mit den Behauptungen des britischen Ministers, wenn anders seine Worte wörtlich so lauteten, wie sie gemeldet wurden. Um **Südpersien**, das die britische Regierung in einem Vertrag mit Rußland natürlich in ganz „uneigennütziger" Weise als ihre Interessensphäre erklärt hat, haben wir uns überhaupt noch nicht bekümmert. Vermutlich klingt durch die Worte Mac Kennas der Aerger der britischen Regierung, daß es ihr dennoch nicht gelungen ist, die Türkei zu bewegen, auf den Hauptanteil an dem Kapital der zu gründenden Betriebsgesellschaft für die **Endstrecke der Bagdadbahn** von Bagdad selbst bis zum Persischen Meerbusen zu verzichten. Es ist bisher noch nicht bekannt geworden, daß die Verhandlungen über diese Angelegenheit zu einem Abschluß gekommen sind, der die britische Regierung unbefriedigt ließe. Leider muß man nach dem, was bisher an die Oeffentlichkeit drang, eher erwarten, daß England auch hier wieder seinen brutalen Willen durchsetzen wird. Aber so ist schon dieses Inselvolk: daß jemand sich nur erlauben kann, anderer Meinung zu sein und auf seinen Rechten zu bestehen, empfindet es schon als eine Niederlage!

Ganz bedenklich aber ist die Art und Weise, wie der britische Minister die **Marokkofrage** öffentlich zu behandeln sich erlaubt hat. Er spricht von **Einschüchterungsversuchen Deutschlands** in einem Augenblick, da die beiden Nächstbeteiligten, nämlich Deutschland und Frankreich, sich gütlich zu einigen im Begriffe sind. Das **widerspricht den fundamentalsten Gesetzen internationalen Taktes** und kann nur als eine **ganz böswillige Hetzerei gegen Deutschland** empfunden werden, als ein **freventlicher Versuch**, eine **friedliche Einigung** in der **Marokkofrage** im letzten Augenblick noch zu **verhindern**. Dazu kommt, daß der Flottenminister Mc. **Kenna** hierbei ausdrücklich die **ruhige Taktik** der **englischen Diplomatie** lobte in **Gegensatz** zu den **Methoden der Wilhelmstraße**. (In der Wilhelmstraße in Berlin ist bekanntlich der Sitz des deutschen Auswärtigen Amtes. D. Red.) Die **englische Presse** pflegt in der letzten Zeit Ueberraschung zu äußern, daß die englische Politik in Deutschland als eine den Interessen des Deutschen Reiches feindselige hingestellt wird. Wenn nach dieser Rede England fürderhin in Deutschland von Volk und Regierung ganz offen als **erklärter Feind** behandelt wird, dann braucht es sich wahrlich nicht zu wundern. Dabei hätte doch wahrhaftig ein britischer Minister zuletzt das Recht, im Zusammenhang mit der Marokkofrage von Einschüchterungsversuchen zu reden. Denn noch nicht ist die selbst von den deutschen Sozialdemokraten verurteilte Hetzrede des britischen Schatzkanzlers, **Lloyd George**, dessen Lorbeeren Mac Kenna offenbar nicht haben ruhen lassen, vergessen. Und sie soll auch so bald nicht vergessen werden.

Unter diesen Umständen ist doch wohl der von dem **Flottenverein** ausgehende und von seinem Präsidenten, dem Großadmiral v. **Köster** erst neuerdings auffällig stark betonte Gedanke einer **Beschleunigung des Baues von großen Kreuzern** nicht mehr so ohne weiteres von der Hand zu weisen. Großadmiral von Köster hat einen Appell an das Reichsmarineamt und an den Reichstag gerichtet, schon in der bevorstehenden Session diese übrigens verhältnismäßig nicht allzu kostspielige Beschleunigung des Flottenbaues zu beantragen und zu beschließen. Es hat sich gegen diesen Plan da und dort starke Opposition gezeigt, was nach der bisherigen Lage vielleicht einigermaßen begreiflich war. Dieses, um einen deutlicheren Ausdruck zu vermeiden, „echt britische" Auftreten des englischen Marineministers aber wird wohl in weiten Kreisen mehr Geneigtheit schaffen, dem Plane des Herrn von Köster zu folgen. Das um so eher, als Mac **Kenna** in seiner weiteren Rede vor seinen Wählern schon auf die Notwendigkeit hinwies, daß England jetzt nicht, wie er zuerst geglaubt, seine Flottenforderungen einschränken könne, sondern angesichts der Ziele und Pläne anderer Länder **an einer übermäßigen Flotte weiterbauen** müsse, um dadurch gegen jeden Bruch des Friedens zu rüsten.

Schon einmal hat der Reichstag unter dem Eindruck englischer Machtgelüste durch debattelose Bewilligung des Marineetats seinem patriotischen Empfinden Ausdruck gegeben. Wenn es abermals geschieht, dann hat England die dadurch bedingte Vergrößerung seines Flottenbudgets dieser taktlosen Rede seines Marineministers zu verdanken.

Mensch oder Maschine?

Zu Edisons Europabesuch.

□ Edison, der sagenumwobene Held Amerikas, der Mann, der die nüchternsten Leute der Welt zu uferlosen Phantasien reizt, der Alexander der Technik, hat seine Europareise vollendet. Das ist mehr als nur ein Spaziergang für den greisen Entdecker gewesen, ist für uns mehr als ein höfliches Kompliment. Das wirkt wie ein Symbol, wie ein leibhaftiges Zusammentreffen zweier Welten. In Thomas Edison entsteht Europa ein großer Kritiker, der zwar nie vergißt, daß er als Gast in einem Lande weilt, dessen messerscharfer, metallklarer Blick aber zugleich unbarmherzig eindringt in den Körper unserer tausendjährigen Kultur. Es ist ungemein interessant, wie dieser bedeutende Geist sich auseinandersetzt mit dem Wesen der alten Welt, wie er ehrfürchtig Zustände und Einrichtungen betrachtet, und doch kein rechtes Verhältnis zu ihnen gewinnen kann, wie er dann sogleich sich selbst mit seinem ganzen starken Denken und Tun in die Wirrnisse unseres gewundenen Kulturbaues hineinträgt. Sein Sehen ist wunderbar. Wohin er schaut, wird alles zu grader, einliniger Einfachheit, sein Blick löst alles auf, was verworren und unlösbar schien. Er hat die Kindlichkeit des Tatgenies, das nirgends Schwierigkeiten, nirgends Hindernisse sieht. Das große Geheimnis seines Erfolges liegt in dieser starren Einseitigkeit, der alles rechts und links vom Wege tot Schatten sind und die nur auf das Ziel blickt. Europa aber leidet an seinem übergroßen geistigen Reichtum, an der Fülle vielfältigsten Empfindens, allseitigen Erkennens. So liegen die weitkluftigen Gegensätze.

Im Auto von Dresden nach Berlin vollendet Edison in Gedanken die modern-technische Frisur Europas. Eifrigen Interviewern zeigt er lächelnd die reformierten Locken der etwas altmodischen europäischen Tante. Also: das Ziel — es muß zuerst aufgestellt werden — das ist die Maschinisierung (man gestatte das Wort) jeglichen Tuns. Der Mensch ist nur noch dazu da, zu denken; das Gedachte, den schöpferischen Gedanken zur Tat zu machen, wird Aufgabe einer Kombination von elektrischen Treibriemen und Hebeln sein. Zugleich (als Nebenresultat) löst sich die soziale Frage: nicht mehr wird das Volk zu mechanischer, schlecht bezahlter Arbeit geknechtet, Edison erlöst die Millionen zu intellektuellen Arbeitern, zu Menschen von schöpferischer Kraft, die nicht mehr gezwungen sein werden, fremden Ideen zu dienen. Ungeheuere geistige Kräfte sind da mit einem Schlage frei. Das Leben in seinen äußeren Erscheinungen wird es bald als Taschenapparat geben. Ich brauche nicht mehr von meinem Klubsessel am Schreibtisch aufstehen. In einer Reihe kleiner Kästen und Schellenknöpfe habe ich die Außenwelt gebannt: Entweder kann ich sie mit einem Druck herbeizitieren, oder ich kann selbst auf elektrischem Wege ohne Fußbewegung überall sein, wo ich es wünsche. Mit sprechendem Leuchtbild, pneumatischer Post und magnetischen Wellen erobere ich von der Chaiselongue aus zwischen fünf und sieben die ganze Erde. Und die Welt wird zum Riesenstapelplatz für Ideen werden, die anderthalb Milliarden Menschen unausgesetzt denken.

Doch im Ernste. Nehmen wir Edisons Projekte als Wirklichkeiten an — und es ist gar nicht zu zweifeln, daß dieser unbeschränkte Herr über die Elektrizität erfüllt, was er sagt. Wir erleben dann eine unerhörte Mechanisierung, die Gewinnung ungeheuerer Energien. Der Mensch wird sich ganz von der Materie lösen, eine Vergeistigung ohnegleichen die Kultur durchdringen. Also ein Ziel aufs innigste zu wünschen? Nun, gewiß, vernunftbegabte Geschöpfe stemmen sich nicht gegen den Fortschritt. Aber, will mir dünken, noch ist kein Grund zu ausschweifendem Enthusiasmus gegeben, in dem alle die nüchternen Denker sich berauschen. Einmal: Technik an sich ist niemals Kultur und kann auch in Kultur nicht umgesetzt werden. Technik ist die Ueberwinderin der Zeit, sie preßt in einem Jahre Lebensinhalte zusammen, die in früheren Jahrhunderten auf Dezennien verteilt waren. Sie gibt also eine Beschleunigung des Fortschritts selbst. Ein Gedanke, der im stillen Kämmerlein gedacht wird, wird heute mit hundertmal größerer Schnelligkeit als früher zum Eigentum; alles, Austausch und Wechselwirkung der geistigen Güter vollzieht sich — um einen Vergleich zu nehmen — um so viel rascher, als etwa eine Schnellzugsfahrt von Berlin nach Wien heute kürzer ist als mit der Postkutsche anno 1811. Doch die Intensität der Kultur kann hierdurch nicht gesteigert werden. Ewigkeitszeit wird gespart, das heißt, wir kommen im dritten Jahrtausend weiter als in den zwei anderen zusammengenommen, aber die Lebenszeit des Einzelnen wird durch die viel schärferen Existenzbedingungen gekürzt.

Und weiter: Ist es nicht eine Lebensunkunst ohnegleichen, mit rasendster Eile mit dem Leben fertig zu werden, all das, was doch schließlich das Leben, unser Leben ausmacht, der Maschine zu schenken und rastlos zu denken, wie wir mit einer Arbeit so rasch als möglich zu Ende kommen können? Natürlich ist es eine gesunde notwendige Tendenz, schnell zu arbeiten und keinen Menschen mit Kouvertenfalzen zu erniedrigen, — und im Extrem scheint mir die Bewegung zum größten Feind des Menschen zu werden. Das Zielhasten ist der Tod inneren Arbeitsgenusses. Zehn Stunden am Tag eine verhaßte Arbeit tun, um fünf Stunden nach eigenem Façon leben zu können — kann es eine törichtere Rechnung geben? Wer sein Tagestun nicht als ein unangenehmes Mittel zu einem Zweck empfindet, sondern gerade in ihm selbst schon Befriedigung hat, der ist — das zeigt das einfachste Rechenexempel — der größte Künstler des Genusses. So weit darf es nicht kommen, daß wir das Wunder der Arbeit, der eigentätigen Arbeit, als ein Ding ansehen, das überwunden werden muß. In die Arbeit aber selbst, auch in das scheinbar ungeistige Tun den Schwerpunkt des Lebens, des Lebenszweckes und Genusses zu legen, das gibt eine gewaltige innere Stabilität, eine starke Festigkeit, die nichts aus ihrem Gleichgewicht schaukeln kann.

Und schließlich: Wird Maschinenarbeit nicht immer ein Surrogat bleiben, eben doch nur ein Ersatz, der nicht restlos alles ersetzen kann? Schon heute gilt das Werk, das die Hand im Konkurrenzkampf mit der Maschine macht, als eine kostbare, edle, auch wirtschaftlich wertvolle Arbeit. Diese Schätzung wird sich mit der Steigerung des Maschinenbetriebes immer mehr steigern, daß am Ende die Maschine nur das Gegenteil ihres Ziels erreichte: sie konnte die Handarbeit nicht verdrängen, sie schuf sich vielmehr selbst in ihr ein für sie unerreichbares Ideal.

Karlsruher Strafkammer.

Δ **Karlsruhe**, 27. Sept. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Oser**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Hafner**.

In Huchenfeld brannte am 23. November das Anwesen des aus Ispringen gebürtigen August **Drollinger** nieder. Nach dem Brande wurde Drollinger von dem Vertreter der „Allgemeinen Versicherungsaktiengesellschaft Union" in Berlin, bei der er versichert war, aufgefordert, ein Verzeichnis der ihm verbrannten Fahrnisse einzusenden. Da Drollinger dabei unrichtig verfuhr, mußte er dreimal die verlangte Aufstellung machen. Er gab seinen Fahrnisschaden im ersten Verzeichnis vom 15. Februar auf 2585 Mk., im zweiten Verzeichnis vom 21. Februar auf 2732 Mk. und in dem am 26. Februar aufgestellten Verzeichnis auf 2383 Mk. an. All' diese Aufstellungen entsprachen der Wahrheit nicht, denn Drollinger hatte, wie sich nachher herausstellte, seinen Schaden viel höher angegeben, als er in Wirklichkeit war. Einen Teil der in den Verzeichnissen aufgeführten Gegenständen besaß er überhaupt nie und die Wertsumme seiner durch Feuer zerstörten Fahrnisse belief sich nicht höher als auf 1175 Mk. Drollinger hatte mit seinen unrichtigen Einträgen in die Schadensverzeichnisse das Ziel verfolgt, die Feuerversicherungsgesellschaft mit etwa 1000 Mark hineinzulegen. Er erreichte seine Absicht nicht, zog sich aber durch sein unehrliches Manöver eine Anklage wegen Betrugs zu. Gegen Drollinger bestand anfänglich auch der Verdacht, sein Anwesen selbst in Brand gesteckt zu haben. Er wurde seinerzeit verhaftet, mußte aber wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da sich für die Verdachtsgründe keine Beweise ergaben. Für den von ihm verübten **Betrugsversuch** erhielt der Angeklagte heute **3 Monate Gefängnis**.

Die Anklage gegen Jakob **Kailing** aus Orb wegen Uebertretung des § 74 P.-St.-G.-B. sowie die Anklagesache gegen den Hausburschen Josef **Hauser** aus Geislingen wegen schweren Diebstahls kamen nicht zur Verhandlung.

Die **Berufung** des vom Schöffengericht Pforzheim wegen groben Unfugs zu 10 Mk. Geldstrafe verurteilten Ringmachers Christian **Bertsch** aus Dietlingen wurde, da der Angeklagte zur Verhandlung nicht erschienen war, **verworfen**.

Die schon einmal zur Verhandlung angesetzte, damals aber vertagte Anklage gegen den in Tiefenbronn wohnhaften Wirt und Metzger Adolf **Bock** wegen Vergehens gegen das Wein- und Nahrungsmittelgesetz fand heute ihre Erledigung. Der Angeschuldigte verging sich in mehrfacher Beziehung gegen Bestimmungen des angeführten Gesetzes. Er hatte im Oktober v. Js. aus etwa 25 Zentner Birnen und Aepfel durch einen Wasserzusatz von 1400 Liter gegen 2000 Liter Most hergestellt und von diesem Getränke gegen 100 Liter als Obstwein abgesetzt. Im Januar d. Js. hat er 400 Liter dieses Getränkes durch einen Zusatz von 70 Liter Weinhefe, 1½ Zentner Zucker und 400 Liter Wasser zu einem weinartigen Getränke gemengt; im Oktober mengte er einem Fasse mit 280 Liter Tyroler Weißwein 20 Pfund Zucker bei. Im April verschnitt er diesen gezuckerten Wein mit anderem, aus verschiedenen Faßresten bestehendem Wein. Im Oktober mischte er einem Faß Neuweierer Weißwein mit etwa 600 Liter Inhalt 40 Pfund Zucker, ohne dem Bürgermeisteramt die gesetzlich vorgeschriebene Anzeige von der Verzuckerung zu machen. Im April verschnitt er den verzuckerten Wein mit etwa 100 Liter aus Resten bestehenden Wein und brachte diese Mischung in seiner Wirtschaft zum Ausschank. Es war dem Angeklagten weiter zur Last gelegt, daß er sein Weinbuch nicht vorschriftsmäßig führte. Das Gericht erkannte auf **190 Mark Geldstrafe**.

Wegen Körperverletzung und Uebertretung des § 366 Ziffer 7 R.-St.-G.-B. verurteilte das Schöffengericht Pforzheim den Maurer Emil **Süß** aus Pforzheim zu **3 Monaten Gefängnis** und **14 Tagen Haft**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, und den Taglöhner Eug. Hermann **Anselment** von dort zu **3 Monaten Gefängnis**. Beide Angeklagte legten gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis **Berufung** ein, die mit der Maßgabe **verworfen** wurde, daß an der Strafe des Anselment 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbüßt galt.

Durchschnittspreise vom 17. bis 23. Sept. 1911.

Erhebungsorte	Weizen	Kernen	Roggen	Braugerste	Andere Gerste	Haferneuer	Roggenstroh	gewöhnl. Stroh	Heu	Kartoffeln
	100 Kilogramm.									
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Engen*)	22 —	— —	17 50	19 50	19 —	19 —	7 —	5 —	9 —	12 —
Hilzingen	22 01	— —	— —	20 28	— —	— —	— —	5 20	— —	— —
Konstanz*)	22 75	— —	20 50	18 75	15 —	19 65	6 25	5 75	8 75	9 50
Radolfzell	22 30	— —	23 —	— —	19 30	19 —	5 —	4 40	7 —	7 50
Singen	— —	— —	— —	— —	— —	19 —	6 —	4 80	7 —	— —
Meßkirch	22 60	22 11	— —	— —	— —	18 71	5 50	4 —	8 —	8 —
Pfullendorf	22 36	21 90	19 63	19 63	— —	19 44	— —	3 75	5 75	8 —
Stockach	21 41	22 20	— —	19 38	— —	20 —	7 25	4 75	8 25	9 —
Ueberlingen	22 53	— —	— —	— —	— —	18 71	6 —	4 —	7 —	10 —
Markdorf	21 50	22 —	17 —	— —	16 50	18 78	6 —	5 20	8 —	— —
Villingen	23 72	21 02	— —	— —	— —	18 56	5 —	— —	8 50	11 50
Bonndorf	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	8 —
Kenzingen	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Freiburg	20 50	— —	17 50	— —	17 50	19 50	6 75	5 75	8 50	9 —
Staufen	22 —	— —	18 —	— —	18 —	— —	5 —	3 80	7 —	10 50
Kandern	22 —	— —	20 —	— —	— —	18 —	6 —	5 40	7 40	— —
Müllheim	23 —	— —	19 —	— —	— —	19 —	— —	4 80	7 —	8 —
Kehl*)	21 25	— —	17 88	19 88	16 25	19 75	6 50	5 10	7 10	10 —
Lahr	23 50	— —	— —	— —	21 —	19 50	6 —	5 —	8 60	9 50
Offenburg	24 —	— —	21 —	— —	20 50	19 —	5 40	5 —	9 —	9 —
Wolfach	— —	— —	21 —	— —	18 —	20 —	5 —	— —	9 —	8 60
Rastatt	22 25	— —	22 —	20 75	— —	19 25	5 60	— —	7 70	9 —
Bruchsal*)	22 25	22 —	19 75	20 50	16 75	19 55	6 25	4 75	9 25	9 50
Durlach*)	22 75	22 25	19 25	21 75	17 75	19 50	6 —	5 50	10 —	9 —
Karlsruhe*)	23 55	22 50	18 99	21 75	15 70	19 54	5 75	5 80	10 13	9 —
Mannheim	23 25	21 88	19 63	21 09	15 50	19 25	5 50	3 80	9 50	11 —
Heidelberg*)	21 —	21 —	18 50	20 75	— —	18 50	6 50	6 —	10 —	10 —
Boxberg*)	22 —	21 50	21 —	19 50	— —	18 50	5 90	4 80	8 —	8 —
Mosbach*)	22 50	22 —	19 —	20 —	17 —	18 50	5 50	4 50	8 —	8 —
Wertheim*)	19 —	18 33	17 33	16 33	15 —	18 50	5 —	4 —	6 —	8 —

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Vermögen des Sägewerksbesitzers Gottlieb **Berner** in Eutingen am 15. September 1911, vormittags 9¾ Uhr. Rechtsanwalt Grosholz Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 15. Oktober 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag, 30. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr.

Schmeckt Ihnen das Essen?

Wenn nicht, so gebrauchen Sie eine Zeitlang Scotts Emulsion, welche die Eßlust anregt, dabei selbst sehr reich an Nährstoffen ist, den Körper also in doppelter Hinsicht kräftigt. 6396a

ROTKÄPPCHEN

mit besten Champagne-Weinen hergestellter Sekt

KLOSS u. FOERSTER FREYBURG a/U.

Vertreter für Baden: **Jean Estelmann jun., Karlsruhe.**

83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte.

= **Karlsruhe**, 28. Sept. Heute vormittag fand hier die

Geschäftssitzung

der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte statt.

Prof. Dr. **v. Frey**-Würzburg eröffnete die Versammlung und gab den Wortlaut des **Antworttelegramms** auf die dem **Kaiser** übermittelte Huldigungsdepesche bekannt, der lautete:

„Der Kaiser und König lassen für den treuen Gruß herzlich danken."

Es folgte sodann die **Wahl des Vorstandes** und des **wissenschaftlichen Ausschusses** der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte. Zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden wurde gewählt Prof. Dr. **Fraas**-Stuttgart, zu Mitgliedern des Vorstandes Prof. Dr. **Stäckel**-Karlsruhe, Prof. Dr. **Aschoff**-Freiburg i. Br., Prof. Dr. Max **Wien**-Jena und zum Schatzmeister Prof. Dr. C. **Duisberg**-Elberfeld. Als Mitglieder des **wissenschaftlichen Ausschusses** gingen aus der Wahl hervor für die **naturwissenschaftliche Hauptgruppe** Prof. Dr. M. **Wolf**-Heidelberg, Prof. Dr. A. **Bömer**-München, Prof. Dr. **Lehmann**-Karlsruhe, Prof. Dr. E. **v. Bälz**-Stuttgart und Prof. Dr. **Brauer**-Berlin; für die **medizinische Hauptgruppe** Prof. Dr. K. **Sudoff**-Leipzig, Prof. Dr. G. **Winter**-Königsberg, Prof. Dr. O. **Bumke**-Freiburg, Prof. Dr. F. **Nissl**-Heidelberg, Prof. Dr. Th. **Dependorf**-Leipzig, Prof. Dr. R. **Gottlieb**-Heidelberg, Prof. Dr. G. **Puppe**-Königsberg, Generalarzt Dr. **Düms**-Leipzig, Prof. Dr. H. **Dexler**-Prag.

Als Ort der Tagung im Jahre 1912 wurde **Münster in Westfalen** gewählt und dort zum ersten **Geschäftsführer** Prof. **Rosenmann**, zum zweiten Prof. **Buß**-Münster i. W. bestimmt.

Darauf wurde der

Bericht des Vorstandes

erstattet.

Den **Kassenüberblick** gab Prof. **Rassow**-Leipzig. Nach seiner Darstellung ist das **Vermögen** der Gesellschaft im Jahre 1910 abermals **gewachsen**. Zum erstenmale wurden in größerem Umfange aus Mitteln der Gesellschaft **wissenschaftliche Arbeiten unterstützt**, weil es nicht mehr möglich war, allein aus der **Trenklestiftung** die große Zahl der Bewerbungen zu berücksichtigen. Der **Vorstand** beschloß aus diesem Grunde insgesamt **4000 Mark** aus Mitteln der Gesellschaft auszuwerfen. Die Gesellschaft verfügt heute über ein Vermögen von **¾ Million Mark**; sie kann deshalb mit der Zeit dazu übergehen, **wissenschaftliche Arbeiten** zu unterstützen, wie das ja schon im vergangenen Jahre geschehen ist.

Die Einnahmen und Ausgaben balanzierten in dem gleichen Maße wie in früheren Jahren, so daß das **Gesamtvermögen** heute mit **rund 260 272 Mark** angegeben werden kann. Auch die **Trenklestiftung ist gewachsen** und zwar beträgt heute das Kapital 137 000 Mark. Die Summe, die in diesem Jahr zur Verfügung steht, beläuft sich auf **3282 Mark**.

Der Vorstand nahm nach Erstattung des Kassenberichts Gelegenheit, dem früheren Schatzmeister Prof. **Lampe-Fischer**-Leipzig den **Dank** für seine langjährige und erfolgreiche Arbeit auszusprechen. Sodann wurde nähere Mitteilung gemacht über den Stand und die Verwendung der **Trenklestiftung**. Von mehreren Seiten sei der Wunsch ausgesprochen worden, die alljährlich zu vergebende Summe zu teilen, um so den zahlreichen Bewerbungen in stärkerem Maße wie bisher Rechnung tragen zu können. Der Vorstand kann sich aber mit einer Verteilung nicht befreunden und möchte eine Verteilung vermeiden. Künftighin sollen bei den Berichten der einzelnen Gesuchsteller zwei bis drei Berichterstatter ernannt werden, die sich über den Wert der Arbeit zu äußern hätten. Statutengemäß wäre die Stiftung auch in diesem Jahre nur dem Verfasser einer Arbeit zu überweisen und der Vorstand habe beschlossen, die Trenklestiftung in diesem Jahre Dr. Robert **Hörr**-Wien zuzusprechen.

Weiterhin hat der Vorstand beschlossen, aus eigenen Mitteln **3 Preise** in Höhe von je 1500 Mark zu verteilen und zwar an Prof. **Diadowski**-Wien, Dr. **Ackermann**-Würzburg und Dr. Gg. **Lenz**-Breslau. Die übrigen Gesuche müssen zurückgestellt werden, der Vorstand stellt aber den Gesuchstellern anheim, ihre Bewerbungen im nächsten Jahre erneut einzureichen, da sie dann bei Vergebung der **Adelheid Bleichröder**-Stiftung berücksichtigt werden können.

Die Abstimmung ergab, daß die **Versammlung** mit den Vorschlägen des Vorstandes **einverstanden** ist.

Der Vorsitzende machte sodann weitere Mitteilungen über die **Adelheid Bleichröder-Stiftung**. Er gab zunächst bekannt, daß von den Stiftern die Bestimmung festgelegt worden sei, daß das Kapital in einem Zeitraum von 40 Jahren aufgebraucht werden müsse. Der Vorstand habe in dieser Hinsicht mit den Stiftern korrespondiert, da er mit dieser Bestimmung nicht einig gehe. Die Stifter hatten aber gerade auf diesen Punkt der Stiftungsurkunde besonderen Wert gelegt und waren nicht zu bewegen, von dieser Bestimmung abzugehen. Der Vorstand beschloß nun, die Stiftung **innerhalb 30 Jahren aufzubrauchen** und etwa späterhin die Stifter zu bewegen, das Kapital wieder aufzufüllen.

Die **Versammlung** genehmigte diesen Beschluß und der Vorsitzende ergriff die Gelegenheit, um auch von Seiten der Gesellschaft (von Seiten des Vorstandes ist das schon früher geschehen) den Stiftern **Dank** zu sagen und hervorzuheben, daß die Gesellschaft den Wert der Stiftung in vollem Maße anerkennt.

Die Versammlung besprach weiter die künftige Art der **Veröffentlichungen der Verhandlungen des Kongresses**.

Von Seiten des Vorstandes erfolgte die Mitteilung, daß die Verhandlungen künftighin im **Kommissionsverlag** vergeben werden sollen. Man hofft damit die Verhandlungen so schnell wie möglich im Druck herauszubringen und dadurch die **Aktuellität** der Vorträge zu **heben**. Bei der bisher gebräuchlichen Drucklegung der Verhandlungen war es oft kaum möglich, vor März die Vorträge den Mitgliedern der Gesellschaft vorzulegen. Gleichzeitig wird aber auch darauf hingewiesen, daß die Vortragenden ihre Referate und wissenschaftlichen Ausführungen schneller, als das früher der Fall war, der Geschäftsstelle zugehen lassen müssen. In diesem Jahr ist der Vorstand bereits im Besitze einer Reihe Vorträge und deshalb in der Lage, schon im Oktober und November die Verhandlungen der Versammlung zu veröffentlichen. Auch mit diesem Vorschlag erklärte sich die Festsitzung einverstanden.

Hierbei nahm Professor Dr. **Lennhoff**-Berlin die Gelegenheit wahr, für eine **bessere Berichterstattung für die Tagespresse** zu plädieren. Der Tagespresse müßten seitens der **offiziellen Berichterstattung des Kongresses** die **Berichte rechtzeitiger** zugehen und **überhaupt müsse** die Tagespresse während der Verhandlungen **stets auf dem Laufenden gehalten** werden und ihr auch eine **weitgehendere Unterstützung** in ihrer Berichterstattung zu teil werden, als es zum Beispiel auf der **diesjährigen Tagung** der Fall gewesen sei. (Die Ausführungen des Herrn Professors Lennhoff sind sehr dankenswert. Sie berühren einen wunden Punkt der diesjährigen Tagung, über welche, bei dem völligen Versagen des offiziellen Preßreferenten und dem unbegreiflichen Vorenthalten des nötigen Materials für die Zeitungen, seitens der Presse nur über Einzelheiten und nur unter großen Schwierigkeiten berichtet werden konnte. Man wird gut tun, das nächste Mal, gleich jedem anderen großen Kongreß, alle Bevormundung der Presse rücksichtslos beiseite zu schieben und durch die Vertreter der Zeitungen selbst die Berichterstattung für die große Oeffentlichkeit sachgemäß ausführen zu lassen.)

Aus der Mitte der Versammlung wurde zunächst von Prof. **Goldstein**-Berlin ein Antrag gestellt, wonach jedes Mitglied mittels Fragebogens in der Lage sein sollte, dem Vorstand seine Ansichten über die **Verbesserungsbedürftigkeit der Geschäftsführung** auf den Kongressen mitzuteilen. Von Seiten des Vorstandes wurde dieser Antrag allerdings nicht unterstützt, da man glaubte, daß die Art der Beschwerdeführung zu weit gehen würde. Die Abstimung ergab schließlich **Vertagung des Antrags**.

Ein weiterer **Antrag**, die Durchführung der **Erforschung der Nachtwolken** aus Mitteln der Gesellschaft zu unterstützen, wurde dem Vorstand zur weiteren Verhandlung überwiesen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und der Vorsitzende Professor Dr. **von Frey**-Würzburg schloß die Sitzung.

* * *

Gesamtsitzung beider Hauptgruppen.

Zunächst sprach Prof. **Garten**-Gießen über

Bau und Leistungen elektrischer Organe.

Die in der belebten Natur einzig dastehende gewaltige Elektrizitätsproduktion der Zitterfische ist durch die neueren mikroskopisch-anatomischen und physiologischen Untersuchungen unserem Verständnis näher gebracht worden. Die Zahl der Arten elektrizitätserzeugender Zitterfische ist sehr groß. Einzelne von ihnen waren schon den Alten bekannt u. wurden von den antiken Aerzten elektrotherapeutisch verwendet. Der elektrische Schlag eines Zitterfisches vollzieht sich mit allergrößter, kaum mit feinsten Instrumenten meßbarer Schnelligkeit und bei einzelnen Arten sehr großer Kraft. Dies zeigt Vortragender an einem Experiment. In einem entsprechend eingerichteten Behälter befindet sich ein Zitterwels aus dem Nil, mit dem Kasten ist auf der einen Seite ein Telephon, auf der anderen ein in ein Hebelwerk eingespannter Froschmuskel verbunden. In dem Moment, in dem man den Zitterfisch ganz zart mit einem Glasstab berührt, hört man in dem Telephon ein Geräusch und sieht man den Froschmuskel zusammenzucken.. Setzt man in den Kasten außerdem kleine Frösche, dann stören diese den Zitterfisch in seinen Schwimmbewegungen, es erfolgt Schlag auf Schlag, der elektrische Strom geht durch die Tiere hindurch und setzt Nerven, Muskeln, auch den Herzmuskel in Bewegung. Auf diese Weise werden andere Tiere mindestens fortgeschreckt, vorübergehend gelähmt oder auch getötet. Bei dem König der Zitterfische, dem in Südamerika vorkommenden Zitteraal, erreichen die Schläge eine Kraft von 300 Volt. Die ersten sehr genauen physiologischen Aufschlüsse über die Zitterfische verdanken wir Du Bois-Reymond, dessen Schüler Carl Sachs hat in Südamerika den Zitteraal studiert und am eigenen Leibe mit Entsetzen die kolossale Wirkung der Schläge erfahren. Das elektrische Organ der Tiere ist bei den verschiedenen Arten verschiedenartig gelagert und aufgebaut, zeigt aber überall darin Uebereinstimmung, daß es aus einer Reihe von Schichtungen besteht, die der Voltaschen Säule ähneln. Man hat früher geglaubt, daß dieses Organ in der gesamten Tierwelt etwas vollkommen besonders darstellt. Neuere embryologische Forschungen haben gezeigt, daß das Organ lediglich eine Umbildung von Muskel und Nervengewebe ist. Auch konnte festgestellt werden, daß die elektrischen Ströme der Zitterfische mit den unendlich kleinen elektrischen Strömen wie sie bei anderen Tieren Nerv, Muskel oder Drüse erzeugen, wesensgleich sind. Der Vortragende selbst konnte auch die elektrischen Fische zu Untersuchungen über Besonderheiten von Nerv und Ganglienzellen benutzen. Bei dem Zitterwels wird nämlich das elektrische Organ auf jeder Körperseite nur von je einem einzigen Nerven versorgt, der wiederum nur von einer einzigen verhältnismäßig großen Ganglienzelle ausgeht. Garten konnte feststellen, daß in dem Nerven eine rückläufige Richtung möglich ist. Ferner konnte er die Tätigkeit der Ganglienzellen selbst studieren. So bieten uns die elektrischen Fische Untersuchungsobjekte für die Lösung vieler allgemeiner Fragen.

* * *

Im weiteren sprach Prof. G. F. **Nicolai** aus Berlin über den

Elektrokardiographen als Hilfsmittel für die Diagnostik

des prakt. Arztes, verbunden mit **Demonstration** eines neuen Elektrokardiographen. Dieser neue Apparat erlaubt unter Zuhilfenahme elektrischer Kräfte, die **Tätigkeit des gesunden und kranken Herzens** in der bequemsten und einfachsten Weise **festzustellen**. Das Prinzip hat bereits wesentlich für wissenschaftlichen Erforschung der Herztätigkeit beigetragen u. ist hierfür allgemein anerkannt. Der Vortragende zeigt nunmehr an der Hand zahlreicher Kurven, daß man auch in praktischer Beziehung besser als bisher im stande ist, die einzelnen Krankheiten des Zirkulationsapparates zu diagnostizieren. Im besonderen gilt dies für die Herzunregelmäßigkeiten, die Herzmuskelerkrankungen und die nervösen Herzstörungen, zum Teil aber auch für die Klappenfehler und ganz besonders für die angeborenen Herzfehler. Da nach diesem neuen Prinzip oft eine Frühdiagnose gestellt werden kann, wenn alle anderen Untersuchungsmethoden versagen, und da gerade bei Herzkranken oft genug die Heilung nur im ersten Stadium möglich ist, so empfiehlt der Vortragende die Methodik schon aus diesem Grunde den Aerzten. Weiterhin sieht er die praktische Bedeutung, daß man in vorgeschritteneren Fällen oft nur auf diesem Wege die Prognose zu stellen im stande ist. Unter diesen Gesichtspunkten erscheint die Elektrokardiographie berufen, eine ausschlaggebende Bedeutung für die Behandlung Herzkranker zu gewinnen.

In der Abteilung **Botanik** lieferte

Herr A. **Kneucker**-Karlsruhe Beiträge zur Kenntnis der

phytogeographischen Verhältnisse des sinaitischen Teils der arabischen Wüste.

Der Vortragende bemerkt am Anfang seiner Ausführungen, daß diese sich ausschließlich auf die botanischen Ergebnisse der in den Jahren 1902 und 1904 ausgeführten **Reisen** durch die **Sinaihalbinsel** gründen, deren **Zustandekommen** und Förderung er der **Stadt Karlsruhe**, der Großh. **badischen Oberschulbehörde** und der Großh. **badischen Regierung** verdankt.

Das Gesamtergebnis der Reise ist folgendes:

Es wurden im ganzen 438 Arten Phanerogamen und Pteridophyten, darunter 26 neue, beobachtet, die sich auf 54 verschiedene Familien verteilen. Am reichsten vertreten sind die Familien der Compositen mit 65, der Gramineen mit 54, der Leguminosen mit 38, der Cruciferen mit 34 Arten usw. Nimmt man hierzu die bis jetzt bearbeiteten 54 Bryophyta und niederen Cryptogamen mit 6 neuen Arten und 2 neuen Gattungen, so erhöht sich das Gesamtergebnis auf 492 Arten und Formen, darunter 32 neue.

Als weite, botanisch und entomologisch sehr wenig bekannte Gebiete blieben noch der Norden, Nordosten der Halbinsel und der ausgedehnte Dschebel et-Tih übrig, deren Durchforschung Herr Prof. Dr. G. Schweinfurth dem Vortragenden gegenüber schon mehrfach als wünschenswert bezeichnet hat. Nach einer Reise durch diese ausgedehnten Gebiete wäre es unter Berücksichtigung der Funde früherer Reisenden möglich, eine ziemlich erschöpfende Darstellung der Flora der ganzen Sinaihalbinsel zu geben.

Der Vortrag wurde am Schluß durch etwa 50 ausgewählte Lichtbilder (Vegetationsbilder) illustriert.

Den zweiten Vortrag hielt Prof. Wilhelm **Sievers**-Gießen über

Die heutige und die frühere Vergletscherung der südamerikanischen Cordilleren.

Kein anderer Erdteil ist so geeignet zur Lösung der wichtigsten Probleme der Eiszeit wie Südamerika, da er sich für alle Klimazonen, mit Ausnahme der polaren, erstreckt. Dennoch sind wir erst heute in der Lage, für das ganze Gebiet die ersten vorläufigen Ergebnisse zu ernten und die Erstlingsuntersuchungen für bis zu einem gewissen Grade abgeschlossen zu erklären. Daß Schneeberge in einem großen Teil Südamerikas vorkommen, haben die Spanier bei ihren Eroberungszügen bald erkannt. Der Vortragende gibt nun eine Uebersicht über die Beobachtungen, die bekannt waren, als der Vortragende dann seine Untersuchungen vornahm. Nachdem jetzt Beobachtungen über den größten Teil der Cordilleren vorliegen, läßt sich jetzt der Verlauf der klimatisch-orographischen Höhengrenzen graphisch darstellen. Aus der glatialen Durchforschung Südamerikas laßt sich bis jetzt bereits soviel schließen, daß die Erscheinungen in Südamerika denen in den anderen Erdteilen außerordentlich gleichen. Wir finden auch in Südamerika typische Trogtäler, Zungenbecken und Kahre; mächtige Moränengürtel lagern vor den vereist gewesenen Gebieten. Rundhöcker und Gletscher-Schliffe sind ebenso vorhanden, wie in den Fels gekerbte Lagunen, die die Cordillere zum Teil in Form von Bandseen begleitet, wie es bei den Alpen der Fall ist. Auch der Typus des Plateaugletschers fand sich in der Cordillere. Die Vergletscherung ist auf der westlichen und östlichen Flanke der Cordilleren verschieden, sie ist im Westen stärker als im Osten. Mögen auch viele Fragen noch ungeklärt sein, jedenfalls können wir heute mit Sicherheit sagen, daß ganz Südamerika, so weit es hoch genug war, zur Eiszeit in mehr oder minder hohem Grade vereist oder vergletschert war. Was nun die Ursachen der Vereisung betrifft, so sind diese nach der Ansicht des Vortragenden auf außeridische Vorgänge zurückzuführen. Von diesen scheint aber zur Erklärung der großen säkulären klimatischen Schwankungen keiner natürlicher zu sein als der uns im kleinen bereits wohlbekannte, im großen aber keineswegs ausgeschlossene Vorgang des Wechsels und der Schwankung der Temperatur der Sonne.

* * *

Wir fügen unseren Berichten noch hinzu, daß, entgegen einer anderen Mitteilung, Herr Prof. Dr. **Tonton** aus Wiesbaden die Mittagssitzung der Abteilung 7, Dermatologie und Syphilidologie, geleitet hat. Prof. Dr. Tonton gab während seines Vortrages den Vorsitz an Herrn Prof. **Kromeyer**-Berlin ab.

● Den Teilnehmern der **Naturforscher- und Aerzteversammlung** widmen die **„Karlsruher Wandervögel"** ein von Professor G. Kampmann künstlerisch ausgeführtes Fahrtenblatt, das an sämtliche Teilnehmer verteilt wurde. Die Wandervögel laden darin zur Teilnahme an mehreren am Sonntag den 1. Oktober stattfindenden Fahrten ein. Geplant ist u. a. eine größere **Zusammenkunft** mit anderen Ortsgruppen auf der **Hornisgrinde**. Auskunft Freitag und Samstag von 12—2 und 6—8 Uhr in der Wandervogelbude (Karl Friedrichstr. 18, Hof), wohin auch schriftliche Mitteilungen zu richten sind. Heil!

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

12. Sept.: Otto Soulier von hier, städtischer Buchhalter hier, mit Maria Schütz von hier. — 26. Sept.: Mathias Kraus von Altmünster, Buchhalter in Marburg a. L., mit Elisabeth Jäger von hier; Albert Lenz von hier, Schlosser hier, mit Anna Uhl von Dinglingen; Heinrich Hölzer von hier, Stadttaglöhner hier, mit Emma Riedinger von Rotenfels; Heinrich Käshammer von Ottenhöfen, Bahnarbeiter hier, mit Therese Hotter von Oberschneidheim; Otto Wiedemann von hier, Kaufmann hier, mit Elisabeth Roth von hier; Adolf Kratzenmüller von Stein a. K., Kaufmann hier, mit Emma Becht von hier; Christ. Zeiler von Haiterbach, Küfer hier, mit Karoline Rittmann von hier; Emil Sammeth von München, Obermälzer hier, mit Elise Kunz Witwe von Mannheim.

Geburten:

20. Sept.: Eugenie Fanny Luise, Vater Paul Barth, Kaufmann; August, V. August Gillardon, Hilfsmaschinist. — 22. Sept.: Wolfgang Paulus, V. Paul Schulz, Beischenk. — 23. Sept.: Ernst Ludwig, V. Ludw. Brenner, Kaminfeger. — 24. Sept.: Reinhard Willi, V. Karl Heidt, Bäckermeister. — 25. Sept.: Hedwig Elsa, V. Friedr. Hötzer, Schneider.

Todesfälle:

25. Sept.: Franz Karl Lumpp, Bürgermeister von Sulzbach, Witwer, alt 68 Jahre; Frieda Feigler, alt 58 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Karl Feigler, Hoflieferant. — 26. Sept.: Karl Winteroll, Gipser, Ehemann, alt 34 Jahre; Franziska Seybel, alt 81 J., Witwe des Geh. Regierungsrats Georg Seybel. — 27. Sept.: Irma, alt 28 Tage, V. Bernhard Krämer, Landwirt.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort.
4866a 500 Zimmer von ℳ 3.— an.

Geschäftliche Mitteilungen.

Unwiderruflich am 7. Oktober findet die Ziehung der großen **1 Mark-Geldlotterie** statt, deren Erlös armen, kranken Kindern zu gute kommt. Zur Verlosung gelangen bei dieser Lotterie 4228 Geldgewinne und 1 Prämie bar ohne Abzug 50 000 ℳ. Der möglichste Höchstgewinn beträgt 25 000 ℳ, außer welchem die Lotterie noch mehrere namhafte Geldgewinne aufweist. Wer sich noch mit Losen versehen will, möge dies bald tun, da kurz vor Ziehung, der vielen einlaufenden Bestellungen wegen, eine prompte Erledigung schwer ausführbar ist. Lose à 1 ℳ, 11 Lose 10 ℳ, Porto und Liste 30 ₰ empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer, Straßburg i. E.**, Langstraße 107 und alle Losverkaufsstellen. 9210a

Was nimmt man bei Husten, Heiserkeit?

Bisher hatte man die Wahl zwischen harmlosen, aber meist zwecklosen Zuckerwaren und medikamentösen Mitteln mit zwar stärkerer, aber bei längerem Gebrauch oft schädlicher Wirkung.

Eine Neuheit und wertvolle Verbesserung auf diesem Gebiete sind die Coryfin-Bonbons, enthaltend je 0,02 g Coryfin (Aethylglycolsäure-menthylester). Sie wirken nicht nur entzündungswidrig und reizmildernd auf die katarrhalisch erregten Schleimhäute, sondern hemmen auch die Bakterienentwicklung. Diese Erfolge werden erzielt ohne die Nachteile mancher älteren Präparate.

Anwendung: Etwa zweistündlich (nach Bedarf öfter) einen Coryfin-Bonbon langsam im Munde zergehen lassen.

Erfolge: Das so lästige Kratzen und Kitzeln im Halse und der dadurch verursachte Hustenreiz lässt bald nach. Es macht sich ein angenehm kühlendes Gefühl bemerkbar; etwaige Schmerzen gehen zurück, die Stimme wird wieder klar und frei.

Man verlange in den Apotheken und Drogerien die Originalschachteln zu M. 1,50 und achte auf die gesetzlich geschützte Aufschrift:

Corvfin-Bonbons 67a

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

Karlsruhe „Merkur" Kaiserstr. 113

Telephon 2018

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer. Prima Referenzen.

Am 2. Oktober beginnen neue Kurse

von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in: Schönschreiben, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 Maschinen versch. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. à Kursus 10—25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Tages- und Abendkurse.

Sachgemässe Vorbereitung für das

Einjähr.-Freiw.-Examen,

Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.

Militäranwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nachweisbar erfolgreich).

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere **Tages- und Abendkurse** die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. **Viele Hunderte** unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch 14711.4.3

Die Direktion.

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Hotel u. Kurhaus Allerheiligen (Kloster)

Bahnstationen Ottenhöfen und Oppenau.

Wildromantische Wasserfälle. — Interessante Klosterruine. — Schöner Ausflugs- und Luftkurort. — Prospekte zur Verfügung.

9060a **Gebr. Mittenmaier.**

Badenweiler (Schwarzwald) || **Waldhotel Schloss Hausbaden**

20 Min. von Badenweiler entfernt, 100 m höher gelegene idyllische Lage, herrl. Waldgegend. Staubfreie, ozonreiche Luft. Kuraufenthalt I. M. der deutschen Kaiserin mit Kaiserl. Kind., I. M. der Königin der Niederlande u. and. hoher Fürstlichkeiten. Pension v. 7½ M. an. 9072a

Prosp. d. d. Besitzer **F. Harrer.**

Einzige, langjährige Spezialität.

Aufzüge und Krane

liefert

Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt. Martin & Braun, Göppingen IV. 9299a

---

Max Strauss

Karlsruhe i. Baden.

Kauf. — *Miete.*

Baumaschinen

Rollbahnen

Anschlussgleise

Neu. *Gebraucht.*

Karlsruher Männer-Turn-Verein.

Gut Heil!

Die Turnstunden finden in den einzelnen Abteilungen statt:

a) In der Zentral-Turnhalle, Bismarckstraße 12: Allgemeines Turnen am Montag und Donnerstag abends von 8 bis 10 Uhr.
I. Alte Herren-Riege am Mittwoch von ¾9 bis 10 Uhr abends.
I. Damenabteilung am Mittwoch von ¾8 bis ¾9 Uhr abends und am Samstag von ¾8 bis 9 Uhr abends.

b) In der Turnhalle der Oberrealschule, Kaiserallee 6.
II. Damenabteilung am Montag u. Donnerstag von ½6—½8 Uhr abends.
II. Alte Herren-Riege am Freitag von ½7 bis ½8 Uhr abends.

c) In der Turnhalle der Vorschule, Gartenstraße 20/22: Mädchen-Abteilung am Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

d) In der Turnhalle der Höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14: Mädchen-Abteilung am Samstag von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

e) Bei der Vereins-Spielhütte auf d. westl. Teile d. Groß. Exerzierplatzes. Turn-Spiele an jedem Dienstag und Freitag abends und jeweils Sonntag vormittags.

Vereinslokal u. Extrtisch sind im Rest. Moninger, Ecke Kaiser- u. Karlstr. Daselbst jeden Sonntag abend Zusammenkunft mit Familien-Angehörigen.

Tanz-Inst.: Landmesser

Kaiserstr. 22. 13290

Eig. Privatsaal, bester Unterricht, billiges Honorar.

Privat- und Gesellschaftskurse zu jeder Zeit. Anmeld. erbitte bald. z. d. beginnenden Kursen.

NB. Ehe Sie sich zu einer Tanzstunde anmelden, erkundigen Sie sich bei mir über hiesige Tanzlehr-Verhältnisse.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet 16754

An- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Französische Mostäpfel 9317a

frisch geschüttelte, gesunde, gemischte Ware vermittelt zu coulant. Tagespreisen franko Grenzstation.

Eugène Dreux, Basel.

Akademisch gebildeter Herr sucht

zwecks Heirat

Fräulein oder jüngere Witwe kennen zu lernen. Verschwiegenheit zugesichert und gefordert. Vermittlung verbeten.

Offerten unter Nr. B30885 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat!

Junge Witwe od. Mädchen, welches Lust hätte an einem Geschäft, wäre Gelegenh. gebot. Kl. Verm. erwünscht. Suchender ist 26 J. alt, nüchtern, von Beruf Gärtner.

Offerten unter Nr. B30868 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Welcher Kapitalist

leiht

einer Familie gegen Sicherheit

1000 Mark

geg. 8% Zins. Rückzahlung innerhalb 1 Jahres. Vermittler verbet. Gefl. Offert. unt. Nr. B30884 an die Exped. der „Bad. Presse".

Weinfässer

tadellose, 300—350 Liter haltend, sind abzugeben.

N. J. Homburger,

2.2 Mehlhandlung. 14886

Kronenstraße 50.

Gebrauchter Herd

ist billig zu verkaufen. B30877

Mainzerstraße 1a, III.

Bertolde-Schuhe

stehen in jeder Beziehung auf der Höhe und befriedigen die verwöhntesten Ansprüche.

5 Spezial-Preislagen

für Damen- und Herren-Stiefel

M. 8.50 10.50 12.50 15.00 18.00

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76. Marktplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fordern Sie gratis Prospekte und kostenlose Vorführung. 6976a

---

Unwiderruflich 7. Oktober

Ziehung der grossen

1 Mark Geldlotterie

für arme, kranke Kinder. 4228 Geldgewinne und 1 Prämie bar Geld

50000 M

Mögl. Höchstgew.

25000 M

Hauptgew.

15000 M

Prämie bar Geld

10000 M

4227 Geldgew.

25000 M

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt Lotterie-Unternehmer 9210a

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107

u. alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60, **Ed. Schönwasser,** Amalienstr. 22.

Joh. Brechtel

Ludwigshafen a. Rh.

Tiefbrunnenanlagen und Pumpenfabrik. Bohrunternehmung.

BOHRUNGEN auf **Wasser** Salz, Kali, Sole, Kohlensäure, Mineralien Kohle, Erdöl.

Freifall-, Schnellschlag- 4279a **Diamantbohrungen.**

Bauplatz

in südwestlicher Lage **zu kaufen gesucht.** Agenten verbeten. 2.2

Näheres unt. Offerte Nr. B30549 an die Exped. der „Bad. Presse".

Berg-

u. Waldstiefel, Größe 45 od. 46, zu kaufen gesucht.

Offerten an K. D., Rüppurr, Langestraße 24, I. B30880

Holzverkauf.

Die Gemeinde **Gausbach** im Murgtal verkauft im Submissionsweg das Hiebserträgnis ihres Gemeindewaldes für das Jahr 1911, bestehend in etwa 2500 Fstm. Nadelstämme I. bis VI. Klasse, Nadelabschnitte I. bis III. Klasse und Külpen, sowie Forlenstämme I. bis III. und Forlenabschnitte I. und II. Klasse, mit unverzinslicher Borgfrist bis 1. Mai 1912.

Angebote pro Festmeter wollen schriftlich und nach Klassen getrennt, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Nutzholz" bis längstens **Freitag, den 13. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr,** beim Gemeinderat dahier eingereicht werden.

Die Eröffnung der Angebote, sowie die Bekanntgabe der näheren Bedingungen erfolgt am Samstag, den 14. Oktober d. J., vormittags 10½ Uhr im Rathause dahier. 9306a

Bemerkt wird noch, daß Bahnabfuhr erfolgen kann.

Gausbach, 27. September 1911.

Gemeinderat.

Mayer, Bürgermeister.

vdt. Fäßle.

Pferdeversteigerung.

Am **Samstag, den 30. September d. Js., vormittags 11 Uhr,** wird im Artillerie-Kasernement in Lahr i. B. 1 ausgemustertes Pferd der 2. Abteilung Feldart.-Regts. 66 gegen Barzahlung versteigert. 9308a

---

Aufschlag-Eier

10 Stück **25** Pfg. 14953
per 100 Stück Mk. **2.—**

sowie frische **Brucheier** sehr billig

N. Fuchs,

Kronenstr. 47. Telephon 2861.

Pommersche Fleischwaren.

Eigene Mästerei und Wurstfabrik.

C. Goldhorn, Schlawe i. Pom.

	Pfund
Cervelat u. Salami, hart	M 1.30
Rügenwld. Wurst	M 1.20
Rollschinken	M 1.20
feinst. Leberwurst	M 1.10
Gänsevollbrust	M 1.70

* Man verlange Preisliste. 9304a

Vers. u. Nachn., fehlerh. Ware zurück.

Für die Ausbeutung ein. pat. Massenartikels

wird Teilhaber mit Mk. 2—3000.— Kapital gesucht. Der Artikel ist bereits eingeführt und verspricht großen Nutzen in Deutschland und der Schweiz. Sichere Sache, seltene Gelegenheit zu lukrativem Nebenerwerb. Ausführl. Offerten erbeten unter Nr. 14870 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Welche Firma

würde einem tüchtigen Geschäftsfräulein eine Filiale auf 1. Januar einrichten. Kaution kann gestellt werden. 2.1

Offerten unter Nr. B30841 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fast neuer

Dauerbrandofen,

ca. 300 Kubikmeter heizend, umständehalber billig abzugeben.

14952 **Herrenstraße 25, Laden.**

Hasen

mit Jungen sind zu verkaufen.

Näh. K. Dirnberger, Rüppurr, Langestraße 24. B30879

Der weibliche Bürgermeister.

DK. **Newyork**, 28. Sept. Der **weibliche Bürgermeister** der Stadt **Hunewell** im Staate Kansas, Mrs. Ella **Wilson**, hat wenig Glück mit seiner Laufbahn. Obwohl erst vor kurzem ernannt, sieht sich die Dame heute schon Schwierigkeiten gegenüber, von denen sie sich sicherlich nicht hat träumen lassen. Und zwar hat die Frau Bürgermeister mit der **Obstruktion der Männer** zu rechnen, denen allem Anscheine nach die Weiberherrschaft nicht behagt. Ungerechtigkeit und Willkür wirft ihr die männliche Bevölkerung der Stadt vor und macht alle Anstrengungen, um das weibliche Stadtoberhaupt zum Rücktritt zu zwingen. In ihrer Not hat Frau Wilson zum Gouverneur von Kansas Zuflucht genommen, der die Dame in ritterlicher Weise verteidigt.

Frau Wilson hat nun an die Männerwelt der Stadt Hunnewell **ein Ultimatum** ergehen lassen. In diesem droht sie an, im Falle, daß der **Widerstand** gegen ihr Regime nicht aufhören sollte, **sämtliche Amtsstellen mit weiblichen Beamten zu besetzen.** Einem Zeitungsberichterstatter erklärte sie in einem Interview: „Ich bin keinesfalls gesonnen, vom Amte zurückzutreten. Im Gegenteil, ich bin in der Lage und im Begriffe es zu tun, sämtliche städtischen Aemter ausschließlich an Frauen zu vergeben, vom Wasenmeister aufwärts bis zum Magistratsdirektor. Die Stadt befindet sich in Bezug auf öffentliche Sittlichkeit in einem weit besseren Zustande unter Frauenherrschaft als dies jemals unter der Verwaltung von Männern der Fall war. Ich lege Gewicht darauf, daß jede Person, die in städtischen Diensten steht, für die Bezüge, die ihr von der Stadt zur Verfügung gestellt werden, auch ihre Pflicht und Schuldigkeit tue."

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrogr.

vom 28. September 1911.

Die gestern nördlich der Faröerinseln gelegene Depression ist unter Abnahme ihrer Tiefe nordostwärts weiter gezogen, doch verursacht sie noch bis weit in das Binnenland herein trübes Wetter mit stellenweisen Regenfällen; die Temperaturen liegen dabei ziemlich hoch. Hoher Druck lagert im Westen Mitteleuropas. Unser Gebiet wird voraussichtlich nicht viel von der Depression beeinflußt werden; es ist deshalb wolkiges, zeitweise heiteres, vorwiegend trockenes und mildes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
27 Nachts 9²⁶ U.	757.2	16.6	13.5	96	NW	Regen
28. Mrgs. 7²⁶ U.	756.9	15.1	11.4	89	SW	bedeckt
28. Mitt. 2²⁶ U.	755.7	18.6	9.4	59	SW	"

Höchste Temperatur am 27. September 21,7°, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,4°.

Niederschlagsmenge, gemessen am 28. September, früh 7.26 Uhr: 0.9 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 28. September früh.

Lugano wolkenlos 12°, Biarritz dunstig 17°, Nizza heiter 20°, Triest wolkenlos 18°, Florenz wolkenlos 15°, Rom wolkenlos 15°, Cagliari wolkenlos 16°.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22:

Norddeutscher Lloyd. Angekommen: am Mittwoch: „Borkum" in Malaga, „Lothringen" in Havre, „Gneisenau" in Kiautschou (Tsintau), „Derfflinger" in Kiautschou (Tsintau), Prinz Heinrich in Alexandrien, „König Albert" in Newyork. Abgegangen: am Mittwoch: „Mainz" von Bremerhaven, „Schleswig" von Marseille, „Chemnitz" von Baltimore, „Kronprinz Wilhelm" von Cherbourg, „Würzburg" von Rotterdam.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter K. Morlock, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 26:

Österreichischer Lloyd. 24. Sept.: „Austria" ab Shanghai nach Yokohama; „Elektra" ab Brindisi nach Triest; 25. Sept.: „Semiramis" an Alexandrien von Triest; „China" ab Bombay nach Colombo; „Marie Teresa" ab Brindisi nach Alexandrien; „Marquis Bacquehem" ab Rangoon nach Kulkutta; „Nippon" ab Kalkutta nach Colombo; „Baron Call" an Alexandrien von Port-Said.

Holland-Amerika-Linie. 26. Sept.: „Potsdam" ab New York nach Rotterdam; 27. Sept.: „Maartensdijk" ab Rotterdam nach Baltimore.

Königl. Holländischer Lloyd. „Hollandia" am 25. Sept. in Rio de Janeiro und 26. Sept. in Santos angekommen; „Frisia" am 27. Sept. von Amsterdam nach Südamerika abgegangen.

Telegraphische Kursberichte

vom 28. September.

Frankfurt a. M.
(Anfangs-Kurse.)

Österr. Cred.-A.	200.3/4
Disconto Com.	185.—
Dresdner Bank	154.3/8
Öst.Staatsbahn	155.1/4
Lombarden	20.5/8

Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M.
(Mittel-Kurse.)

Wechsel Amsterd.	168.95
" Antw.-Br.	808.25
" Italien	803.25
" London	204.55
" Paris	813.50
" Schweiz	810.66
" Wien	846.25
Privatdiskont	4 11/16
Napoleons	16.25
3½% Reichsanl.	92.10
3% "	82.25
3½% Pr. Cons.	92.—
4% Italiener	101.60
Österr. Goldr.	97.50
4% Russen 1880	90.70
4% Serben	85.70
Ungar. Goldr.	92.60
Badische Bank	130.—
Darmst. Bank	124.—
Deutsche Bank	258.3/4
Disc.-Command.	186.1/8
Dresdner Bank	154.1/8
Österr. Länderbk.	138.—
Rhein. Creditbk.	138.40
Schaaffh. Bkv.	133.75
Wiener Bankv.	135.80
Ottomanenbank	136.—
Boch. Gußstahl	222.1/2
Laurahütte	159.—
Gelsenkirchen	188.1/8
Harpener	174.—

Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M
(Schlußkurse.)

4% Reichsanl. unk. bis 1918	101.45
3½% dto.	92.10
4% Preuß. Cons. unk. bis 1918	101.50
3½% dto.	92.—
4% Badener 1901	100.—
4% " 1908/09	100.25
4% " 1911 uk. 1921	100.90
3½% " abg. i. fl.	96.60
3½% " " i. M	93.55
3½% " 1892/94	—.—
3½% " 1900	—.—
3½% " 1902	90.25
3½% " 1904	—.—
3½% " 1907	90.25
4% Rh. Hyp.-B.	
4% " 1921	100.40
3½% " 1914	89.60
4% Russ. Staatsr. von 1902	89.50
4% Türk. neue	89.80
Türkische Lose	163.60
4% Ulng. Str. 1910	90.70
Südd. Disk.-G.	107.10
Zem. Heidelbg.	160.—
Bad. Anil.-Sodaf.	495.10
Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	787.—
Holzverk.-Ind. Konstanz	272.1/2
All. El.-G. Berlin	263.3/4
" Schuckert	153.1/8
M.-F. Badenia	201.1/8
Masch. Gritzner	280.1/2
Karlsr. Masch.	165.—
Mot. F. Oberursel	125.30
Zellst.-F. Waldhof	252.—
Bad. Zuckf. W.	192.—
Bochumer	121.7/8
Harpener	174.—
Phönix	244.3/4
Hb.-A. Paketf.	130.7/8
Nordd. Lloyd	95.—

Nachbörse:

Österr. Kred.-A.	200.1/2
Deutsche Bank	258.3/4
Disk.-Kommand.	185.1/8
Dresdner Bank	154.3/4
Staatsbahn	155.1/4
Lombarden	20.3/4

Tendenz: ruhig.

Berlin.
(Anfangs-Kurse.)

Österr. Cred.-A.	199.3/4
Berl. Handelsg.	164.5/8
Com.-u. Disc.-B.	114.3/4
Darmst. Bank	123.7/8
Deutsche Bank	258.3/4
Disc. Command.	184.1/8
Dresdner Bank	154.—
Balt. u. Ohio	96.3/4
Bochumer	220.7/8
Laurahütte	157.3/4
Harpener	173.—

Tendenz: schwach.

Berlin, Schlußkurse

4% Reichsanl. b. 1918 unkndt	101.60
3½% Reichsanl.	92.20
3% "	82.50
4% Pr. Consols	101.70
3½% Preuß. C.	92.—
3% "	82.30
4% Bad. 1901	101.40
4% " 1911	101.—
3½% " 1900	90.80
3½% " 1904	—.—
3½% " 1907	92.20
3½% " conv.	—.—
Russen-Noten	216.25
Öst. Kreditakt.	200.—
Disk.-Comm.	184.37
Dresd. Bank	153.7/8
Nat.-B. f. Dtschl.	123.25
Russ. Bnk. f. a. Hdl.	150.70
Südd. Disk.-Ges.	117.30
Canada-Pacific	226.24
Boch. Gußstahl	221.37
Deutsch-Lux. Bg.	183,12
Laurahütte	157.75
Gelsenkirchen	187.75
Harpener	174.—
Phönix	244.30
Dynamit Trust	176.87
El. Allg. Edison	262.90
Elektr. Schuckert	153.—
Elektr. Siemens u. Halske	234.—
Gritzner M.-F.	279.50
D. Gas-Gl.-Ges.	675.—
D. Wass.-Mun.	395.—
Brauerei Sinner	211.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	92.75
P.-Ung. K. Obl.	92.50
Ung. Lokalbahn I	96.75
Privatdiskont	4.3/4

Tendenz: still.

Berlin. (Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	200.3/4
Berl. Hand.-Ges.	165.—
Deutsche Bank	259.1/8
Diskonto Kom.	184.3/4
Dresdner Bank	154.1/4
Lombarden	20.5/8
Balt. u. Ohio	96.3/4
Bochumer	222.—
Laurahütte	157.3/4
Gelsenkirchen	188.—
Harpener	174.5/8

Tendenz: schwach.

Wien (10 Uhr vorm.)

Öst. Kred.-Akt.	640.—
Länderbank	538.20
Staatsbahn	728.—
Lombarden	114.—
Marknoten	118.05
Öst. Kronenrente	91.65
Öst. Papierrente	94.75
Ung. Goldrente	110.50
Ung. Kronenrent.	91.50

Tendenz: willig.

Paris.

3% frz. Rente	94.—
4% Italiener	—.—
4% Spanier	92.25
4% Türken unif.	86.95
Türk. Lose	197.—
Banque Ottom.	656.—
Rio Tinto	15.35

London.

Chartered	30 1/8
De Beers	17 5/8
East Rand	3 3/8
Goldfields	4 3/8
Randmines	7—
Anaconda	6 3/8
Atchison comm.	103 1/8
" pref.	104 1/4
Chicago, Milw.	110—
Denver pref.	22 3/4
Louisville Nashv.	1 3 1/8
Union Pacific	161 5/8
U. St. Steel com.	59 1/4
dito pref.	111—
Rock Isl. Comp.	24 1/8
South. Pac. Shar.	107 5/8

Zum Umzug

empfehle ich

X-Haken

zum Aufhängen von Bildern, Spiegeln, Uhren etc.

Grösste Schonung der Wände.

General-Vertrieb:

L. J. Ettlinger, Kronenstr. 24. Telephon Nr. 7, 107 u. 607.

Ausserdem zu beziehen durch die einschläg. Geschäfte.

Hypotheken- und Bankgeschäfte.

Kundiger Herr empfiehlt sich zur Anlage von Privat- und Mündelgeldern und zwar:

Auf I. Hypotheken bei 4 bis 4¼ % Verzinsung. 2.1

Auf II. Hypotheken bei 5 % Verzinsung.

In deutschen Staats- u. Städte-Anl. bei ca. 4½ % Verzinsung.

Reflekt. erf. Näh. unt. Nr. B30837 in der Exped. der „Bad. Presse".

Schreibmaschinen

1 Continental, 1 Smith Premier, Mod. 10, 1 Star, sämtl. m. sichtb. Schrift, fast neu, zu horrend billig. Preisen. 14971.5.1

Georg Mappes, Karl-Friedrichstr. 20.

Auto-Gelegenheitskauf!

Zweisitzer, 7 PS, zwei Zylinder, flotter Läufer, gut im Stande, auch für Transportwagen zu gebrauchen, weg. Anschaffung eines größeren sofort billig zu verkaufen bei 9310a

Fritz Günther, Buchdruckerei, Lörrach.

Weinfässer,

à 140 Ltr., per Stück 9 Mk., zu verkaufen. B30852.2.1

A. Einhellig, Veilchenstraße 35. Telephon 1414.

Sofortiger Verdienst.

Fleiß., strebsamer und gut beleumundeten Herren jeden Standes wird bei zielbewußter und ausdauernder Tätigkeit für erstklassiges altes Unternehmen sofortig. auskömmlich. Verdienst **eventl. feste Anstellung** geboten. Gefällige Anerbieten unt. **F. K. 4838** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 14889

40 % Provision erhalten Herren, die in Gastwirtskreisen gut eingef. sind, für **den Verkauf** von **Likör- u. Branntwein-Essenzen.** Offerten unter B. G. 5351 an **Rudolf Mosse, Breslau.** 9272a.3.1

Lehrling

zur Ausbildung im Verkauf und allen kaufmänn. Arbeiten zum sofortigen Eintritt gegen sofortige Vergütung gesucht. 14958

Josef Ettlinger, Kaiserstraße 48.

Stellen-Angebote.

Es werden überall tücht., fleißige

Vertreter

von einer Allg. Käsegroßhandlung für Stadt und Land **gesucht.** Offerten unter Nr. 30693 an die Expedition der „Badischen Presse".

Zum sofortig. Antritt gewandt.

Stenographistin u. Maschinenschreiberin

ges. Bewerberinn., welche d. Schreibmaschine (System Oliver) flott bedienen können, wollen Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschr. unt. Nr. 14976 an d. Expedition der „Bad. Presse" einsenden. 2.1

Gesucht werden

Hausierer und **Wiederverkäufer,** auch Frauen, für großartige pat. Neuheit. Verdienst garant. 32 M pro Woche und mehr. Zu erfrag. R. Spengler, Waldhornstr. 30, V., **Karlsruhe.** B30846

Totsichere Existenz! Besteinkömmliche Sache.

Günstige Gelegenheit!

Bei Verb. halber. Für fleiß. Herrn passend. Große Aufträge schon vorhanden. Fachkenntn. sind nicht erforderl. Auch im Nebenberuf ausführbar. Erfordl. Kap. 2 Mille. Jahresverdienst ca. 5/6000 M. Offert. unter Nr. 14944 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Viel Geld

können **Hausierer** durch den Verkauf eines spielend leicht verkäuflichen **Massenartikels** verdienen. Offerten unter Nr. B30906 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Verkäuferin gesucht.

Zum sofortigen Eintritt suche ich eine tücht., zuverlässige Verkäuferin.

Hugo Haas, 9325a

Manufakturwaren- und Aussteuergeschäft, **Schramberg** (Württbg.)

Schuhwaren.

Zum baldigen Eintritt wird jüngere, branchekundige

Verkäuferin

gesucht. Schriftliche Offerten mit Bild und Zeugnis-Abschr. oder persönl. Vorstellung erwünscht. 14959

Joseph Ettlinger, Kaiserstraße 48.

Gesucht

auf sofort oder 2. Oktober in eine Bäckerei ein selbständiges, ehrliches

Fräulein

das einen kleinen Haushalt und nebenbei den Laden besorgt.

Gefl. Offerten mit Lohnanspruch unter Nr. B30883 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebr. Gasmotor,

lieg. Konstr., ev. auch **Benzinmotor,** von etwa 3—6 HP. Leistg., neueres Modell, von Maschinen-Fabrik geg. Kasse **zu kaufen** ges. Angeb. unt. Nr. 9320a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Militär-Mantel,

grau (Infanterie), Größe 1,65 m, **zu verkaufen.** Näh. **Yorkstr. 32,** III. lks., ½2—¼4 Uhr Nachm. B30869

Zu verkaufen: Kompl., fast neues **Bett** 45 Mk., schöne **Kücheneinrichtung** 26 Mk., **Waschkommode** 12 Mk., **Nachttisch** 4 M. **Uhlandstr. 12,** pt. B30898

Vorzügliche Existenz

Herr, auch Nichtkaufmann, für unser Unternehmen, für den dortigen größeren Bezirk gesucht. Die Uebernahme des Postens bietet

unbedingte Selbständigkeit

angenehme Tätigkeit und ein jährl. Einkommen bei entsprechender Tüchtigkeit von ca. 5—6000 Mk. Aufgabe des jetzigen Berufes nicht sofort nötig. Reichl. Reklameunterstützung seitens der Firma. Erforderl. Barkapital 800—1000 Mk. Ausführl. Angebote von nur christlichen Herren u. **B. F. 885** durch **Haasenstein & Vogler Akt.-Ges., Köln.** 9283a

Tüchtig. Schlosser auf Kassenschränke

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 9122a.3.3

G. Schnizer, Geldschrankfabrik, Ludwigsburg.

Kaufhaus Jakob Löwe Karlsruhe Kaiserstraße 46

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

110—130 cm breite **Damen-Tuche** in den neuest. Farben — tropfenecht Meter **5.45, 4.50, 3.75, 2.95**

Kleider-Samte in grossem Farbensortiment Meter **4.50, 2.85, 2.25, 1.60**

110—140 cm breite **Kostüm-Stoffe** in den neuesten Farben u. Webarten Meter **5.20** bis **1.25**

Neuheiten in **Blusen-Stoffen** in eleganten Streifen u. Karros Meter von **55 ₰** an

Kimono—Blusen—Tücher in Seiden-Panne u. Seiden-Chiffon, letztere das Stück **5.00**

Gelegenheitskauf in **Sports- u. Tennis-Flanell-Resten** Meter von **48 ₰** an

Großer Posten **Damen-Wäsche** wie: Tag- und Nachthemden — Nachtjacken Beinkleider-Kombinationen (porös) Direktoire-Röcke etc.

Elegante Herren-Wäsche wie: Oberhemden und Vorhemden Kragen — Manschetten — Krawatten Kragenschoner, Hosenträger, Taschentücher etc. Normal-Hemden — Unterhosen u. Unterjacken in bekannt guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Mädchen- und Kinder-Wäsche in allen denkbar. Ausführungen u. Preislagen.

Einzelne, sowie angetrübte **Pièçen** besonders billig.

Kurzwaren — Strickwolle Socken — Strümpfe — Sport-Strümpfe Handschuhe.

Sweaters für Knaben und Mädchen, in allen Farben, Grössen und Preislagen.

Regen-Schirme für Damen u. Herren in Preislagen M 3.— 4.— 5.— 6.— 7.— 8.— mit 2jähriger Garantie Alleinverkauf dieses Fabrikates für Karlsruhe.

Zum Umzug! **Gardinen, Stors, Portièren** — hierzu passende **Tischdecken** in Leinen u. Kochelleinen, **Tischdecken** in Plüsch und Tuch, **Bettdecken — Betteppiche — Bettvorlagen** in grosser Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Zum Umzug!

Freitag und Samstag

Großer Resten-Verkauf.

Gummimantel verloren

Odeon nach Bahnhof. Wer? sagt die Exp. d. „Bad. Presse" unt. B30900.

Architekt, kathol., anfangs der 30er J., sehr solid und strebsam, wünscht zwecks späterer

Ehe

die Bekanntschaft einer gebildeten, **häuslich erzogenen** Dame entsprechenden Alters. Vermögen von mind. 20 Mille erwünscht, welches jedoch gern sicher gestellt wird. Junge Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Angebote beliebe man unter Darlegung der Verhältnisse nebst Bild zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse" einzureich. unter Nr. B30897. Anon. zwecklos. Vermittler verbet. **Verschwiegenheit Ehrensache.** Nicht Ansprechendes wird retourniert.

Tausch, Verkauf oder Verpachtung

meines herrlich gelegenen **Villenanwesens** bei **Wolfach i. Kinzigtal,** 1 Hektar, 68 Ar groß, mit 2 Oekonomiegebäuden, schönen Wiesen mit Obstbäumen. Das Ganze kann auch entsprechend geteilt werden. In Tausch nehme **Rentenhaus** od. **Villa** in **Karlsruhe** oder anderer Großstadt. Offerten u. Nr. B30887 an die Exped. der „Bad. Presse".

Cello

zu kaufen gesucht, für einen Anfänger. Offerten mit Preisangabe unter B30842 an die Expedit. der „Badischen Presse" erbeten.

Meine in Neustadt (Schwarzwald) gelegenen und im vorzüglichen Zustande befindlichen

Wohn- und Geschäftshäuser

werden hiermit dem Verkaufe unterstellt. Offerten unter Nr. B30890 an die Expedition der „Bad. Presse" Karlsruhe.

Ia. Hektographenmasse

empfiehlt billigst die **Expedition der „Bad. Presse"**

Confection auf Credit

für Damen & Mädchen

Neueste Facons
Unerreichte Auswahl
prima Qualitäten

Kleinste Anzahlung.
Bequemste Abzahlung.

J. Jttmann
KARLSRUHE

14765

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76.** 7803a*

Tägl. 10 Mk. Verdienst od. Nebenverdienst häusl., schriftl., unauffäll., f. **Herren u. Damen** jed. Stand., a. Beamte u. Lehrer. Anfr. a. **Postfach 43, Straßburg i. Elf. 38.** 9303a

Nebenerwerb!

Damen u. Herren, welche über einen größeren Bekanntenkreis verfügen, verdienen spielend leicht **pro Tag 6 Mark** Keine Versicherung, keine Hausiertätigkeit. Ganz neue Wege. Interessenten schreiben unt. Beifügung von Rückporto an **„Union" Versandgeschäft II, Postfach Stockach,** Baden. B30889

Schneider

für auf Werkstatt **sucht**
Hans Leyendecker.
NB. Bei erstklassiger Leistungsfähigkeit **höchster** Jahresverdienst garantiert. 14856.2.2

Tüchtige
Monteure
für elektrische Licht- und Kraftanlagen zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Bewerber, welche gelernte Schlosser oder Mechaniker sein müssen, wollen Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, beginnend mit dem Lehrzeugnis, und Lohnansprüchen richten an: 9324a
Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H.
Abteilung für Beleuchtung u. Kraft, Montagebureau II,
Berlin SW., Schönebergerstr. 4.

Einige **tüchtige**
Freileitungs-Monteure
mit Erfahrung im Ortsnetzbau, die eventuell auch als **Kolonnenführer** tätig sein können, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten an 9307a.2.1
Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie, A.-G., **Bauleitung Stockstadt a. Rh.**

Chauffeur gesucht.
Suche auf 1. Oktober einen **Chauffeur,** gelernter Mechaniker und durchaus sicherer Fahrer Offerten an **Rudolf Bacherer, Pforzheim,** Friedenstr. 22. 9246a
Wegen Unfall meines Gehilfen kann ein **tücht.** 9286a.2.2
Kaminfeger
sofort oder in 14 Tagen eintreten bei **Schimpf** in **Pfullendorf.**
Verheirat. nicht ausgeschlossen.

Tüchtige Feuerschmiede, Gesenkschmiede, Schlosser, Dreher und Mechaniker
mit guten Zeugnissen für sofort in dauernde Stellung **gesucht.** 9229a
Maschinenfabrik Bruchsal A.-G.

Guß-Rohrleger
für Gas- und Wasserleitung sofort gesucht. Offerten unter **O. 2611** an **D. Frenz,** Annoncen-Exped., **Mannheim.** 9247a.2.2

Junger, stadtkundiger
Hausbursche
mit Rad sofort **gesucht.** 14977
B. & H. Baer, Kaiserstr. 179 a.

Bäckerlehrling-Gesuch.
Kräftiger Junge, welcher Lust hat die **Brot- u. Feinbäckerei** gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei
Ludw. Nagel, Brot- u. Feinbäckerei
2.2 **Leopoldstraße 18.** B30431

Ein ordentl. kräftiges **Mädchen** wird zu kleiner Familie auf 1. od. 15. Oktober gesucht. B30905
Hirschstr. 21, III., von 10 Uhr ab.

Köchin
für vegetarisches Speisehaus auf sofort oder per 1. Oktober **gesucht.**
Ebenso für die Küche
Mädchen
angenehme Stellung. B30615.2.2
M. Knecht, Kaiserstr. 140, II.

Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, **gesucht.** Zweites Mädchen und Bursche im Hause. **Eisenlohrstraße 15.**
14879.2.2 Hauptmann **Martini.**

Gesucht nach **Pforzheim** per 1. Oktober evtl. auch später **Stütze,** die **perfekt** tüchtige **kocht,** auch im Nähen, Bügeln u. Handarbeiten bewandert ist und die Ueberwachung zweier erwachsener Kinder übernimmt. Zimmer- und Hausmädchen vorhanden. Offerten sub Nr. 9051a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fleißiges, braves, nicht zu jung.
Mädchen,
bei gutem Lohn auf 15. Oktober **gesucht.** Näheres **Hauptstraße 54,** im Hutladen, **Durlach.** B30873

Suche ein zuverlässiges **Mädchen** vom Lande zu 2 Kindern, welches etwas Hausarbeit übernimmt und auch Nähen kann, auf 1. Oktober. **Zähringerstr. 76,** 1. Stock. B30776

Gutempfohlene Frau
für einige Stunden des Tages **gesucht.** 14972
Zu erfr. **Kaiser-Allee 137,** 3. St.

Putzfrau gesucht.
B30904 **Westendstr. 23,** III.

Tüchtige, zuverlässige **Waschfrau** wird **gesucht.** B30870
Gartenstraße 64, Laden.

Junge
Mädchen
im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei 13836*
F. Wolff & Sohn,
G. m. b. H.,
Durlacherallee Nr. 31/33.

Pelznäherin,
tüchtige, geübte, sofort gesucht.
Adolf Lindenlaub,
Kürschnermeister,
14975 **Kaiserstraße 191.**

Tücht. Nähmädchen oder **Frau sofort gesucht.**
B30851 **Yorkstraße 20, II., rechts.**

Lehrmädchen
zur gründlichen **Erlernung der Damenschneiderei** gesucht. B30847.2.1
Stängle, Zirkel 32.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,
militärfrei, mit sämtlichen Büroarbeiten bestens vertraut, **sucht,** gestützt auf Ia. Zeugnisse u. Referenzen Stellung auf 1. Oktober als Kontorist, Expedient oder Verkäufer. Kaution kann gestellt werd.
Offerten unter Nr. B30838 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann,
23 Jahre alt, militärfrei, perfekt in Buchhaltung, Korrespondenz, Expedition, Lohn- und Versicherungswesen, bisher in größerem Fabrikbetrieb tätig, **sucht** per 1. Oktober **Stellung.**
Offerten unter Nr. B30714 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann,
perfekt in Buchhaltung, Korrespondenz, Expedition, Lohn- und Versicherungsw., bisher in größ. Fabrikbetr. tätig, sucht per 1. Okt. Stellung. Off. u. Nr. B30358 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gärtner
militärfr., **sucht Stellung** in Landschafts- oder Herrschaftsgärtnerei.
Offert. unter Nr. B30888 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein jung., kräftig. **Bursche** vom Lande **sucht Stelle als Hausdiener. Näh. Goethestr. 36, II.**

Kontorpersonal.

Den Herren Prinzipalen empfehlen wir bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder.

I. Kontoristinnen u. Stenotypistinnen,
die schon praktisch tätig waren.

M. K. Fräulein, 19 J. alt, mit allen Kontorarbeiten vertraut, gute Stenotypistin.
E. R. 17 J. alt, mit gel. Schrift, Kenntnisse in Buchführung, flotte Stenotypistin.
E. L. 16 J. alt, desgl.
A. M. 17 J. alt, mit allen Kontorarbeiten, sowie in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert.
A. K. 17 J. alt, desgl.

II. Anfängerinnen.

E. K. 21 J. alt, mit guter Schulbildung, Sprachkenntn. (Engl., Franz.), in Stenographie und Maschinenschr. bewandert.
R. U. 20 J. alt, mit gel. Schrift, Kenntnisse in Buchführung, flotte Stenotypistin.
E. D. 19 J. alt, desgl.
A. L. 16 J. alt, desgl.
R. G. 16 J. alt, mit gel. Schrift, Kenntnisse in Buchführung (einf., dopp., amerik.), gute Stenotypistin.
A. Sch. 16 J. alt, desgl.
O. G. 16 J. alt, desgl.
E. G. 16 J. alt, gute Stenotypistin.
P. H. 17 J. alt, desgl. 14960
E. Oe. 16 J. alt. desgl.

Wir bitten höfl. bei Bedarf um **Angabe obiger Chiffre,** erklären uns jederzeit gerne bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden.

Hochachtungsvoll ergebenst
Kontoristinnen-Verein
(ehem. **Schülerinnen d. Handelsschule „Merkur"**)
Telephon 2018. Karlsruhe Kaiserstr. 113 II.

Tüchtiger Generalagent
wünscht eine **Hauptagentur für Feuer, Unfall** 2c. mit Inkasso **zu übernehmen.**
Offerten unter Nr. 14844 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein,
ges. Alters, mit guter Handschrift, perfekt im Französisch., gewandt i. Maschinenschreib., mit gut. Zeugnissen über mehrjähr. Büropraxis, **sucht geeigneten Posten** in Kanzlei, Kontor oder Privatsekretärin.
Gefl. Offert. unt. Nr. B30849 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht Filiale
gleich welcher Branche, **Schokoladenbranche,** da schon 6 Jahre darin als Filialleiterin tätig, bevorzugt, **zu übernehmen.** Offerten unter Chiffre **3035** postlagernd **Annweiler** (Pfalz). B30886.3.1

Jüngeres, wohlerzogenes **Fräul. sucht Anfangsverkäuferin** als in einem **Kolonialwarengeschäft,** auch andere Branche, **Stellung,** am liebsten mit voller Pension.
Offerten unt. Nr. B30896 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche für meine 18jährige Tochter mit besserer Schulbildung und im Nähen erfahren,
Anfangsstelle
mit Pension, in einem **Laden,** gleich welcher Branche, würde evt. auch zu Kindern gehen.
Offerten unter Nr. 9280a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Friseuse!
Junge Frau **sucht** während den Monaten November, Dezember, Januar, **Stelle,** wo sie sich besser ausbilden resp. Einarbeiten könnte im Damenfrisieren, am liebsten in Karlsruhe.
Offerten unter Nr. B30699 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geb. Mädchen,
spricht perf. französisch, war 1½ Jahre in Paris, **sucht sofort Stelle** als **Empfangsdame** 2c.; würde auch Unterricht erteilen.
Offerten unter Nr. B30839 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gebild. Dame,
36 J., kath., tüchtig in Küche u. Haushalt, in Nähen u. Schneidern, gerne selbsttätig, sehr kinderlieb, s. selbst. Wirkungskreis in fein. bürgerl., mutterl. Hause und zur Erziehung 1—2 kl. Kinder evtl. auch zu einzeln. Dame od. gebild. einz. Herrn.
Gefl. Offert. unter B30543 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gewesene Schwester **sucht**
Privatpflege.
Gute Zeugnisse u. Empfehlungen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Nr. B30692 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Haushälterin.
Gebildete ältere Dame **sucht Stelle** in Sanatorium, Pension oder Hotel. Dieselbe besitzt Sprachenkenntnisse, Warenkenntnisse, und kann jeden Posten ausfüllen.
Offerten unter Nr. B30895 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein, 22 Jahre alt, evang., **sucht leichte Stelle** bei Kinder oder für Zimmerarbeit, mögl. nach auswärts.
Offerten unter Nr. B30398 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.4

Vermietungen.

In nächster Nähe des 3.3
Neuen Bahnhofs Durlach
ist ein schönes **Anwesen,** zur Lagerung oder Fabrikation geeignet, sofort **zu vermieten.** Näh. unt. Nr. B30124 in der Exp. d. „Bad. Presse".

Mehrere gutgehende
Wirtschaften
in **Karlsruhe** und **auswärts** sind per sofort resp. 1. Oktober ds. Js. an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Näheres im **Kontor** der **Mühlburger Brauerei** in **Karlsruhe-Mühlburg.** 12248*

Gutgehende
Bäckerei
per sofort **zu vermieten.** 9257a2.2
H. Degler Söhne,
Rastatt.

Laden
Mitte östl. Kaiserstraße
modern, hell, 150 qm. Auch mehrere Etagen, für Warenhaus passend, oder auch getrennt, zu vermieten.
Näh. **Vorholzstr. 38, III.** 14521.6.3

Büroräume,
hell u. geräumig, in nächster Nähe des Bahnhofs, billig per sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. B30738 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Werkstätte
f. Schuster geeign., sof. zu verm.
Durlacherstr. 9, nächst Kaiserstr.

Großes Ladenlokal

mit **Wohnung,** Ecke der Kaiser- und Waldstraße (bis jetzt **Firma J. Westheimer**), auf April **zu vermieten;** ebenso sofort **kleinere Läden, großes, helles Bureau oder Lagerraum,** eine Treppe hoch.
Näheres **Kaiser-Passage 28,** Büro. 14802.3.2

Amalienstraße 49
ist eine schöne **6 Zimmerwohnung** nebst Küche, Keller und 2 Mansarden für sofort oder später zu vermieten. B30882
Näh. im Bäckerladen daselbst.

Kaiserstrasse 114,
ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige **6 Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf sogleich zu vermieten. Besonders geeign. für Aerzte, Rechtsanwälte oder Bureauzwecke. 14703
Näh. zu erfr. **Gartenstr. 44 II.**

Adlerstraße 2,
2 Treppen hoch, nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Oktober d. Js. eine hübsche **5 Zimmerwohnung** nebst Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen **Schloßplatz 7,** parterre im Bureau. 13607,10.10

Schöne 5 **Zimmerwohnung,** Ecke Gottesauerstr. u. Durlacherallee mit Balkon, Bad, Keller, 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermiet. B30166 Näheres 1. Stock.

In der Nähe des **Karlstors** und der **Kriegstraße** ist eine
Parterrewohnung
mit 4 Zimmern, Keller, jedoch **ohne Küche,** auf Wunsch Mansardenkammer, per 15. Oktbr. oder später zu vermieten. Gas, besondere Wasserleitung und Wasserklosett innerhalb des Glasabschlusses. Die Wohnung würde sich auch für **Bürozwecke** eignen. — Ferner sind daselbst **2 schöne**
unmöblierte Zimmer
mit großem Alkov **zu vermieten.** Offerten unter Nr. 14930 an die Expedition der „Badischen Presse" erb. 2.1

Sofort beziehbar.
Nelkenstr. 1, nahe Kaiserallee, ist eine herrschaftl. **Wohnung v. 4 gr. Zimmern,** gr. Küche, Badez., Balk. u. Veranda u. üblich. Zubeh. zu verm. Haltestelle d. Straßenbahn. B30858 Näheres daselbst 2. St.

Zu vermieten per 1. Oktober:
Lammstr. 7d, Aussicht Hebelstr., **4 Zimmer,** Küche, Zubehör, Preis 500 Mk. 14657.5.5
Lammstr. 7a, Aussicht Lammstr. und Zähringerstraße, **4 Zimmer,** Küche, Zubehör, Preis 480 Mk.
Zu erfr. bei **Hermann Wolff, Café Bauer.**

4-Zimmer-Wohnung
mit Gartenanteil, schön geräumig, auf 1. Oktober zu vermieten. 12830*
Zu erfr. **Weltzienstr. 25, IV.**

In der Nähe der neuen
Artillerie- und Telegraphenkaserne, sowie des Sportplatzes, sind in meinem **Neubau Kanonierstraße 7,** geräumige, mod. **2, 3, 4 oder mehr Zimmerwohnungen mit Bad,** Dampfheizung, Garten und reichlichem Zubehör auf Okt. oder später zu vermieten.
Beste Lage zum Zimmervermieten. B27984.10.7
Näheres am Neubau nebenan oder **Boeckhstraße 31,** parterre links.

3 Zimmerwohnung
ist **Douglasstraße 22** im Hinterhaus zum Preise von 350 ℳ auf 1. Oktober zu vermieten. 13809
Näh. das. im Vorderhaus, 2. St.

2 Mansarden-Wohnungen
von je einem Zimmer nebst Küche sind an soliden Mann oder alleinst. Frau sofort zu vermiet. B30453.4.2
Zu erfr. **Augartenstr. 7,** parterre.

Mansardenwohnung, 1 Zimmer u. Küche, im 4. Stock, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. B30480
2.2 **Schützenstr. 34,** part.

Bachstr. 30, nächst Händelstr., ist in herrschaftl. Hause im 4. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst od Marienstr. 70, 2. St. B30288.5.4

Durlacherstraße 9, zunächst der Kaiserstraße, ist im Hinterhaus part., eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche u. Zugehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.

Kapellenstraße 68 schöne **3 Zimmerwohnung,** Küche u. Keller im Hths. sofort oder später zu verm. B30855 Erfr. Vdhs. links 2. St. r.

Klauprechtstraße 18, III., lks., sehr schöne **2 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu verm. B30859

Marienstr. 22 ist eine schöne **Wohnung** von 4—6 Zimmern u. Zubeh. sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 1. St. das. 11996.10.9

Ostendstraße 5 ist auf 1. Oktob. od. spät. 1 schöne **3 Zimmerwohnung** an ruh. Leute zu vermieten.
Näheres 3. Stock, lks. B30096

Schützenstr. 51 ist auf 1. Okt. oder später ein **Zimmer mit Küche u. ein Zimmer** an einzelne Person zu vermieten. Näh. im Laden. B30431 2.2

Schützenstraße 62 ist auf 1. Oktob. evtl. 1. November **Mansardenwohnung** von 2 evtl. 1 Zimmer, Küche u. Keller billig zu verm. B30856 Zu erfr. **Kaiserstr. 32, III.**

Winterstr. 50 sind im 2. u. 4. Stock je eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 14839*

Mühlburg, Sophienstr. 250 schöne Zweizimmerwohnung, II. Stock, sofort zu vermieten. Näh. das. im II. Stock. B30601

Bulach. Friedrichstr. 11, II. ist eine schöne, große **2 Zimmer-Wohnung** versetzungshalber sofort zu vermieten. B14806 3.2

Durlach, Schloßstraße 6 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit großer Küche, Bad, Gas und Klosett, Keller und Speicherraum auf sofort zu vermieten. B30457.2.2

Ein freundl. möbl. **Mansardenzimmer** ist billig auf 1. Oktober zu vermieten. B30867
Zu erfr. **Karl-Wilhelmstr. 18, pt.**

Adlerstraße 16, 2 Treppen, Zimmer mit sep. Eing. zu verm. B30861

Akademiestraße 71 ist in ruhigem Hause einfach möbl. Zimmer zu verm. Näh. 2. St. das. B30456

Amalienstraße 20, II., sehr schön., gut möbl. **Zimmer mit guter Pension** auf 1. Okt. zu vermiet.

Amalienstraße 34, 1 Treppe, zwei sehr freundl. gut möbl. Zimmer, **Wohn- und Schlafzimmer,** an einen Herrn zu vermiet. B30374

Bahnhofstr. 50, 4. St. l., ist freundl. **möbl. Zimmer** an soliden Arbeiter auf 1. Okt. zu vermiet. B30664.2.2

Erbprinzenstr. 6, 2. Stock, ist ein unmöbl., großes **Mansarden-Zimmer** mit Kochofen zu vermieten. B30632

Erbprinzenstr. 28, 2 Tr. lks., sind sofort oder später **2 möblierte** Zimmer zu 15 und 20 ℳ, evtl. auch mit Pension, an sol. Fräul. zu vermieten. B30356

Fasanenstr. 2, n. Ecke Kaiserstr., 2. Stock, ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. an Herrn zu vermieten, event. mit Klavier, auch vorübergehend. B30454.2.2

Gottesauerstr. 1, 2 Tr. rchts., Ecke Durlacherallee, ohne vis-à-vis, ist ein schön möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. B30651

Hirschstraße 10, 1 Tr., ist ein schön möbl. **Zimmer** und ein einfaches Zimmer mit guter Pension per 1. Oktbr. zu vermieten. B30474.3.3

Kaiserstraße 157, 3 Tr., ist großes gut möbl. **Zimmer** auf 1. Oktbr. **zu vermieten.** B30657.3.2

Kapellenstraße 56a, 2 Trepp. hoch, ist ein möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, an einen Herrn oder Fräul. zu vermieten. B30778

Karlstraße 7 bei Schill ist hübsch möbl. **Zimmer mit oder ohne Frühstück** billig zu verm. B30631

Körnerstraße 40, IV., l., ist möbl. **Zimmer** zu vermieten. B30865

Leopoldstraße 20, part., sind **zwei** schöne eleg. **möbl. Zimmer** mit 1 od. 2 Betten b. z. verm. B30860

Leopoldstraße 20, 3. Stock, ist ein großes, helles, sehr gut möbliertes **Zimmer** mit bester Pension zu vermieten. B30576.3.2

Morgenstraße 14, III., r., gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B30881

Scheffelstraße 47 ist ein gut möbl. freundl. **Zimmer** an bess. Herrn od. Dame bill. z. verm. B30459

Schützenstraße 19, III., rechts, ist gut möbl. **Zimmer** auf 1. Oktob. an Fräulein mit oder ohne Pension zu vermieten. B30876

Steinstraße 5, II. Stock, ist ein schön **möbl. Zimmer** auf 1. Okt. zu vermieten. B30572

Stephanienstraße 65, part., ist ein fein möbl. **Zimmer** an soliden Herrn o. Dame zu verm. B30864

Weltzienstraße 17, 3 Treppen, ist großes, gut **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B30629

Weststadt, Leopoldstraße 25, 2. St., gut möbliertes **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B30475.3.3

Wilhelmstraße 7, III., gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. Separat. Eingang. B30863

Zähringerstraße 11, III., sind **zwei große Mansardenzimmer** auf 1. Oktober zu vermieten. B30344

Zähringerstraße 34 ist ein einfach **möbl. Zimmer** auf sof. od. 1. Okt. zu vermieten. B30442

Zirkel 26, 4. St., Nähe **Marktplatz,** ist ein hübsch möbl. **Zimmer** per 1. Okt. zu vermieten. B30818.6.2

Miet-Gesuche.

Gesucht auf sofort eine
5 Zimmerwohnung
mit Bad und sonst. Zubehör.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 9309a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

2 Zimmerwohnung auf 1. November d. J. **gesucht.** Gegend: West- oder Mittelstadt.
Offerten unter Nr. B30836 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Schön möbliertes, ruhiges
Zimmer
in gutem Hause von bess. Herrn auf 1. Oktober **gesucht.** Nähe der Ritterstraße bevorzugt. Offerten unter Nr. B30634 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäftsfräulein
sucht möbl. Zimmer
eventl. **Mittagstisch.** Nähe Mühlburgertor. Off. unt. Nr. 9297a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Möbl. Zimmer von Geschäftsfräulein auf 1. Okt. im Zentrum der Stadt gesucht. Preisofferten unter Nr. B30908 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein leeres Zimmer gesucht für Einstellung von Möbeln.
Offert. unter Nr. B30894 an die Exped. der „Bad. Presse".

Oberrheinische Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft, Wiesloch i. B.

Bilanz per 31. März 1911

Aktiva

Grundstücke		M. 24 728.42
Gebäude		„ 381 391.35
Maschinelle Einrichtung		„ 770 976.73
Verteilungsnetz		„ 943 084.27
Transformatoren-Unterstationen		„ 236 384.31
Werkzeuge und sonstiges Inventar		„ 38 552.20
Verschiedene Vorräte		„ 39 581.70
Versicherungs-Konto (vorausbezahlte Versicherungs-Beträge)		„ 5 362.62
Obligationen-Disagio-Konto	M. 10 000.—	
Abschreibung	„ 5 000.—	„ 5 000.—
Bau-Konto für Erweiterungen		„ 416.80
Kautionen-Konto		„ 1 800.—
Kassa-Konto		„ 7 459.84
Debitoren:		
Bankguthaben u. diverse Debitoren	M. 11 276 99	
Stromaussenstände	„ 27 258.54	„ 38 535.53
Gewinn- und Verlust-Konto-Vortrag	M. 390 518.04	
Vortrag per 1. April 1911	„ 51 293 41	„ 441 811.45
		M. 2 935 085.22

Passiva

Aktien-Kapital-Konto (890 Stück à M. 1000.—)		M. 890 000.—
Obligationen-Konto		„ 888 500.—
Rückzahlungs-Konto für verloste Obligationen		„ 1 000.—
Erneuerungsfonds	M. 248 176.27	
4% Zinsen	„ 9 927 05	
Zuweisung 1910/1911	„ 22 000.—	
Zuweisung für Fernleitung Strecke Sandgrube	„ 1 067.—	
	M. 281 170.32	
Entnahme	„ 16 551.96	„ 264 618.36
Kapital-Tilgungsfonds	M. 93 216 06	
4% Zinsen	„ 3 728.64	
Zuweisung 1910/1911	„ 10 000.—	„ 106 944.70
Delcredere-Konto	M. 4 000.—	
Zuweisung	„ 2 000.—	
	M. 6 000.—	
Entnahme	„ 5 500.—	„ 500.—
Obligationen-Zinsen-Konto (unbezahlte Obligationen-Zinsen)		„ 9 905.63
Kautionen-Konto		„ 1 800.—
Kreditoren:		
Bankkredite	M. 600 000.—	
Erfolgte Anzahlung auf Anlage Mühlhausen	„ 5 460.87	
Diverse Kreditoren	„ 166 355.66	„ 771 816.53
		M. 2 935 085 22

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. März 1911

Soll

Saldo-Vortrag	M. 390 518.04
Obligationen Zinsen	„ 40 674.38
Zinsen für vorgeschossene Kapitalien	„ 38 380.—
Betrieb und Installation	„ 236 483.72
Abschreibung auf Obligationen-Disagio-Konto	„ 5 000.—
Erneuerungsfonds	„ 31 927.05
Kapital-Tilgungsfonds	„ 13 728 64
Delcredere	„ 2 000.—
	M. 758 711.83

Haben

Stromeinnahmen, Installationen, sowie Mieten, Zinsen und Provisionen		M. 316 900.38
Verlust-Saldo:		
Vortrag	M. 390 518.04	
Vortrag per 1. April 1911	„ 51 293.41	„ 441.811.45
		M. 758 711.83

Durch Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 21. September 1911 zu Frankfurt a. M. wurde die Unterbilanz von Mk. **51.293.41** auf neue Rechnung vorgetragen.

Aus dem Aufsichtsrate sind ausgeschieden die Herren: Direktor **Ludwig Imhoff**, Direktor **Robert Nicolai**, Direktor **Albrecht Schmidt**.

Neugewählt wurden die Herren Reichstagsabgeordneter **Ernst Bassermann**, Oberbürgermeister **Paul Martin** in Mannheim und **Hugo Stinnes**, in Müllheim a. Ruhr.

Wiesloch i. B., den 27. September 1911. 9316a

Oberrheinische Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft.
Der Vorstand.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem herben Verluste, der uns betroffen, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. 9338a

Uehlingen, Leipzig, Milwaukee, 29. Sept. 1911.

Familien Behringer-Binder.

Bekanntmachung.

Für die am **Freitag, den 29. ds. Mts., mittags 12½ Uhr**, auf dem Karlsruher Exerzierplatz beabsichtigte Landung

des Luftschiffes „Schwaben“

werden folgende polizeiliche Anordnungen getroffen:

1. Der südliche Teil des Exerzierplatzes wird von vormittags 10 Uhr ab teilweise polizeilich gesperrt. Der nicht abgesperrte Teil bleibt für das Publikum frei.
2. Der abgesperrte Raum darf nur mit den von der Polizeidirektion ausgestellten Passierkarten betreten werden.

Außerdem berechtigt das Mitgliedszeichen der Teilnehmer der Naturforscherversammlung gleichfalls zum Eintritt. 14974

Karlsruhe, den 28. September 1911.

Großh. Bezirksamt Karlsruhe.
Polizeidirektion.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Privatier Leopold Peter Erben von Bühl, z. Zt. in Amerika, wird am

Dienstag, den 3. Oktober 1911, nachm. 4 Uhr,

im Rathaus (Grundbuchsaal) **zu Bühl** folgendes Grundstück der Gemarkung Bühl öffentlich zu Eigentum versteigert;

Lgb. Nr. 1343: 4 a 09 qm Hofreite, **3 a 29 qm Hausgarten** mit Obstbäumen 7 a 38 qm, Gewann Landstraße linker Hand.

Auf der Hofreite steht eine Etagenvilla mit Balkenkeller und Kniestock. Erste u. zweite Etage haben je 5 Zimmer, Badezimmer und Küche, abgeschlossenen Vorraum und Veranda; der dritte Stock hat 3 Zimmer, Küche u. drei Mansarden; Waschküche und Remise im Garten; Gas- und Wasserleitung.

Die Bedingungen können auf der Kanzlei nachgesehen werden. 9670a.2.2

Bühl, den 6. September 1911.

Großh. Notariat II.

Töchter-Pensionat Schwaar-Vouga
Estavayer (Neuenburgersee) **Franz. Schweiz**
Mässige Preise. Prospect u. beste Referenzen zu Diensten. 9327a

---

Vom 1. Oktober ab sind meine Verkaufsräume
Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.
Feiertags halber **Montag den 2. Oktober**
geschlossen. 14968
N. Breitbarth,
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Rentables Kolonialwarengeschäft

m. Nebenerwerb i. berühmt. Rebort Mittelbadens, Nähe v. größ. Stadt m. höh. Schulen, wenig Konkurr., 2stöck. Wohnhaus, Magazin, Scheuer, Stall, 53 a Feld und Garten b. Haus, 50 a Reben, Alters wegen **sofort günst. zu verkaufen** (auch ohne Liegensch.). Industr. Nebenbetr. mögl. Anfragen weg. Beschreib. u. Skizze unter Nr. 9150a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Vornehme Existenz.

Für Karlsruhe ist ein außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufsehenerregende pat.-gesch. Weltneuheit, die behördlicherseits genehmigt ist und Branchekenntnisse nicht erfordert. Dauernd hohes Einkommen ohne jedes Risiko. Herren, die über ein Kapital von mindestens Mk. 5000.— verfügen, erhalten nähere Auskunft unter Nr. 9298a durch die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig Druckerei der „Badischen Presse“.

Weber's Hotel „Zur Krone“
Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 7432a
Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Mostobst

Heute traf ein Waggon **prima Mostäpfel** ein. Empfehle täglich **frisch gekelterten süßen Apfelwein.**
P. Göz, Apfelweinkelterei mit Motorbetrieb, B30848
Morgenstraße 25. Tel. 1667.

Brennholz

(Abfallholz vom Einschalen) haben abzugeben 14974.2.1
Th. & O. Hessig,
Hirschstraße 40.

Fein poliert. 2türiger **Schrank** billig zu verkaufen.
B30899 **Ludwig-Wilhelmstr. 5, V.**

Zugelaufen

ein **Dobermannpinscher** mit gelben Abzeichen. Halsband. Abzuholen **Luisenstraße 64, V.** B30875

Brillant-Nadel verloren!

Grüner Stein, mit Brillanten umgeben, in Goldfassung. B30843
Abzugeben gegen Belohnung
Bismarckstraße 41, 2. Stock.

Fässer! Fässer!

Größere Partie Lager- und Transportfässer sind billigst abzugeben. Reflektanten belieben ihre Adresse unter Nr. B30878 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzug.

An einem guten, bürgerlichen
Mittag- und Abendtisch
können noch einige Herren teilnehm.
B30844.4.1 **Schützenstr. 27**, part.

4000—4500 Mk.

werden zur Ablösung einer Hypothek auf gut rentierendes mit 65% belastetes Haus in der Südweststadt per 1. Oktbr. od. 1. Jan. k. J. aufzunehme: **gesucht.** Offerten von Selbstgebern unter Nr. B30893 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Backofen,

noch neu, ist **zu verkaufen.**
Stadtteil **Rintheim**, Hauptstraße 7. B30853

August Enz

Hoflieferant

Karlstr. 12 Tel. 454

empfiehlt

lebende Forellen, Hechte, Schleien, Karpfen, Aale, Bresen, Backfische.

Lebendfrische Soles, Rheinsalm, Zander, Blaufelchen, Rotzungen, Kabeliau, holl. Schellfische u. s. w.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Hahnen, Suppenhühner, Tauben.

Rehe, Hasen, *ganz und zerlegt,* ***Fasanen, junge Feldhühner.*** 14969

Prompter Versand : nach auswärts. :

Für Knaben
Mädchen
Babys

„Südwester“

engl. Stoff-Hüte

Sammet Cheviot
Velour Tuch

echt u. imit. Leder

sowie sämtliche

Mode-Neuheiten in

Kinder-Hüten und Mützen

Feinster und einfachster Genres
Unerschöpfliche Auswahl.
Ausserordentlich preiswert.

Massanfertigung. Rabattmarken.

Wilh. Zeumer

Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127.

Kolossale Fenster-Ausstellungen.

Spezial-Angebot!

Imit. Leder
„Südwester“
95 ₰, 1.50, 2.50 bis 4.50

engl. Stoffarten
1.10, 1.50, 1.75, 2.—, 3.— u. höher

„Matrosen-Mützen“
50 ₰, 80 ₰, 1.—, 1.50 bis 6.—

Knaben-Sport-Mützen
engl. Stoffarten
55 ₰, 65 ₰, 80 ₰, 95 ₰, 1.10 etc.

Yacht-Klub u. Prinz Heinrich
60 ₰, 80 ₰, 1.25, 1.50, 1.80 b. 4.—

Haasenstein & Vogler A.-G. — Aelteste Annoncen-Expedition

In Bühl bei B.-Baden ist eine noch fast neue 3stöckige Fabrik mit sehr schönen Räumlichkeiten, Remisen, Hof und Garten nebst

2stöckig. Wohnhaus

sehr billig zu verkaufen. Objekt eignet sich für alle Industriezweige. Gefl. Off. sub **K. 3957** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 14955.3.1

Bezirks-Vertreter gesucht.

Leistungsfähige Firma sucht bei hoh. Einkommen tüchtigen, redegewandten Vertreter, zum Vertrieb eines äußerst gangbaren Artikels an Landwirte, für den Bezirk Karlsruhe. Es wird nur auf wirklich geschäftstüchtige Herren reflektiert, die zwecks Unterhaltung eines Warenlagers für einige tausend Mark kreditfähig sind.

Reflektanten belieben ihre Offerten einzureichen unter M. C. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 9318a

---

Kaiserstraße 56, 3 Treppen, könn. einige Herren an gut. bürgerlich. **Mittag-Abendtisch** teiln. B30565